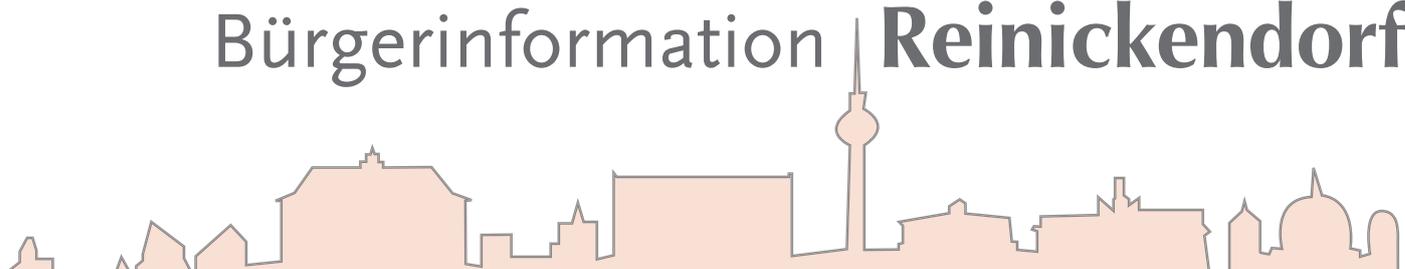




Bürgerinformation **Reinickendorf**



Leben

Wohnen

Arbeiten

Freizeit



Pizza, Pasta, Leibgerichte...



Hätten Sie's gewusst?

Hier – in Berlin Reinickendorf – ist einer der führenden Pizzahersteller Europas ansässig: Freiburger.

- Seit über 30 Jahren werden hier Pizzen in vielen leckeren Variationen entwickelt und produziert.
- Ca. 2 Millionen Packungen laufen jeden Tag über die Produktionslinien von Freiburger.
- 2.000 Mitarbeiter in fünf europäischen Werken sind dafür täglich im Einsatz, davon allein etwa 600 in Berlin Reinickendorf.
- Mehr als 1.000 verschiedene Freiburger-Produkte – neben Pizza auch Pasta und Snacks – sind auf der ganzen Welt in vielen Geschäften von Casablanca bis Shanghai zu finden.

Freiberger

The Convenience Food Group

Reinickendorf – ein Portrait

Reinickendorf

Reinickendorf ist der grüne Norden Berlins. Er ist 89,5 Quadratkilometer groß und bietet alles, was das Leben lebenswert macht. Ob Großstadtflair mit Einkaufszentren, Kinos, Kneipen und vielen kleinen und großen Restaurants oder Natur pur mit Wäldern und Parks, Seen, Flüssen und kleinen Kanälen – der Bezirk ist vielseitig und deshalb auch als Wohnort für Jung und Alt so attraktiv. 243.800 Menschen leben hier. Und viele von ihnen arbeiten auch hier. Leistungsstarke eingeseessene Unternehmen und junge innovative Firmen bereichern das Wirtschaftsspektrum, das Reinickendorf bietet. Viele Firmen haben sich bewusst einen Standort in diesem Bezirk gesucht, um den Anschluss an das Umland, in die aufstrebenden östlichen Nachbarländer und dank des Flughafens, der sich noch bis Oktober 2011 in Reinickendorf befindet, in die restliche Welt zu haben.

Der zwölfte Berliner Bezirk besteht aus insgesamt zehn Ortsteilen, die dem Anwohner ebenso wie dem Touristen von Großstadtflair bis zur ländlichen Idylle keinen Wunsch offenlassen. Dabei sind auch die Wege kurz: Vom boomenden Bezirkszentrum ins Grüne sind es oft nur ein paar Gehminuten. Und auch in die City-Ost oder -West – zum Alexander- oder Potsdamer Platz oder zum Kurfürstendamm – gelangt man mit dem Auto, der U- oder S-Bahn in weniger als 30 Minuten.

Neben den ausgedehnten Waldgebieten ist das Wasser eines der Naturhighlights des Bezirks. Der Tegeler See, Heiligensee, der Lübarser Kiessee, der Niederneuendorfer See und die Havel prägen wie viele kleinere Gewässer das Gesicht des Bezirks. Zahlreiche Reinickendorfer Wassersportvereine bieten den Reinickendorfern und ihren Gästen zahlreiche Angebote, vom Schwimmen und Rudern, Kajak- oder Drachenbootfahren über Wasserski bis zum Segel- oder Motorbootsport.

Wahrzeichen des Bezirks ist das 1910/1911 erbaute Rathaus Reinickendorf mit seinem 55 Meter hohen Rathaustrurm. Erweitert wurde der Sitz der Bezirksregierung von 1950 bis 1955 durch einen langgestreckten dreistöckigen Anbau – verbunden mit dem historischen Teil durch einen gläsernen Verbindungsgang. Seit 1995 wird der Bezirk von der CDU und seit 2009 durch Bezirksbürgermeister Frank Balzer geführt. Im Bezirksparlament sind die Sitze in der jetzigen Legislaturperiode folgendermaßen verteilt: CDU: 27, SPD: 17, Grüne: 4, FDP: 3, Einzelverordnete: 4.

Reinickendorf unterhält partnerschaftliche Kontakte zu acht Städten, und zwar zu Antony in Frankreich seit 1966, dem englischen Greenwich seit 1966, dem israelischen Kiryat-Ata seit 1976, zu Bad Steben seit 1988, zum Vogelsbergkreis in Hessen seit 1964, zu Lauterbach seit 1966, zum niedersächsischen Melle seit 1988 und zu Blomberg in Nordrhein-Westfalen seit 1990.

Die Wirtschaftspolitik hat einen hohen Stellenwert im Bezirk. Durch die Zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle erhalten die Unternehmen im Front Office des Bezirksamtes einen umfassenden Service. Dank diesen Strukturen und dem Zusammenspiel verschiedener Abteilungen ist Reinickendorf einer der wenigen Bezirke, der eine niedrige Arbeitslosenquote aufweist. Auch beim Zuzug von Neuberlinern hat Reinickendorf die Nase vorn. Klientel aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft zieht es in den grünen Bezirk.

Wer sich in Reinickendorf sportlich betätigen will, kann dies von A wie Aqua-Fitness bis Z wie Zirkeltraining tun. Zu Fuß oder per Rad kann der grüne Nordberliner Bezirk bequem erkundet werden. Auch der Radweg Berlin – Kopenhagen führt hindurch und ein Stückchen am Hohenzollernkanal entlang. Besucher finden kompetente Ansprechpartner und Kartenmaterial im Tourismusbüro in Alt-Tegel.



Inhaltsverzeichnis

Reinickendorf – ein Portrait 1	Reinickendorf und seine Ortsteile:	Reinickendorf macht sich schlau:
Branchenverzeichnis 3	Reinickendorf – Der grüne Norden..... 19	Die Bibliotheken 36
Die Bezirksverordnetenversammlung 5	Frohnau 20	Das Bildungsberatungszentrum..... 37
Das Bezirksamt..... 6	Heiligensee 21	Musikschule Reinickendorf..... 37
Die Abteilungen stellen sich vor:	Hermsdorf 22	Volkshochschule 38
Abt. Finanzen, Personal und Sport..... 7	Lübars 23	Tourismus und Ausflugstipps:
Abt. Bürgerdienste und	Märkisches Viertel 26	Erkundungen zu Fuß oder per Rad 41
Ordnungsangelegenheiten..... 7	Konradshöhe..... 28	Freizeit und Urlaub auf dem Wasser 41
Abt. Schule, Bildung und Kultur 8	Reinickendorf..... 29	Staatliche Münze Berlin 41
Abt. Wirtschaft und Bauen 8	Tegel 30	Buddhistisches Haus 42
Abt. Gesundheit und Soziales..... 11	Waidmannslust..... 30	Familienfarm Lübars..... 42
Abt. Jugend und Familie 13	Wittenau..... 31	Museum des Vereins „Alliierte in Berlin e. V.“
Besonderes:	Kunst und Kultur im Bezirk:	Feuerwehrmuseum..... 42
Beauftragte für Menschen mit Behinderung ... 15	Das Fontane-Haus..... 32	Einkaufen in Reinickendorf:
Reinickendorfer Ehrenamt 15	Der Ernst-Reuter-Saal 32	Das Einkaufs-ABC Reinickendorfs 43
Seniorenfreizeitstätten – Seniorenclubs –	Das Heimatmuseum 32	Presseinformationen
Senioren-Kulturinitiative..... 16	Centre Bagatelle..... 33	„Rund um Reinickendorf“ 45
Sport in Reinickendorf..... 18	Künstlerhof Frohnau..... 34	
Bauberatungszentrum..... 18	Das Atrium..... 34	



Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

Reinickendorf, Holzhauser Straße 11, Telefon 030/39 01-00, www.berlin.mercedes-benz.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de

Anonyme Bestattungen	4	Gardinen	44
Anwaltskanzlei	27, U 3	Gästehaus	42
Arbeitnehmerüberlassung	9	Gaststätte	42
Arbeitsbetriebe	3	Gesundheitsdienste	12
Arbeitsvermittlung	9	Hilfsorganisationen	17
Ausbildung	39	Immobilien	11
Automobile	2	Ingenieurbüro	11
Baugenossenschaft	U 4	Innenausbau	U 3
Bausachverständiger	22	Kaffeemaschinen	44
Bestattungen	4	Kaffeevollautomaten	44
Betreutes Wohnen	17	Kindertagesstätten	13, 14
Buffets	9	Klinik	11
Catering	9	Kompressoren	10, 24, 25
CD	44	Krankenhaus	11
Computer	44	Krankenpflege	17
DVD	44	Landfleischerei	23
Energieversorgung	27	Logopädie	12, 27
Fassadenanstriche	9	Lohnsteuerhilfeverein	9
Frauenfitness	12	Maler	44
Fußbodenleger	44	Maschinenbau	10



TOURISMUS
Wochenend Ausflüge, Kurzreisen, Individuelle Stadtrundfahrten
Eventfahrten (Hochzeit, Privatparty, Jubiläen etc.)

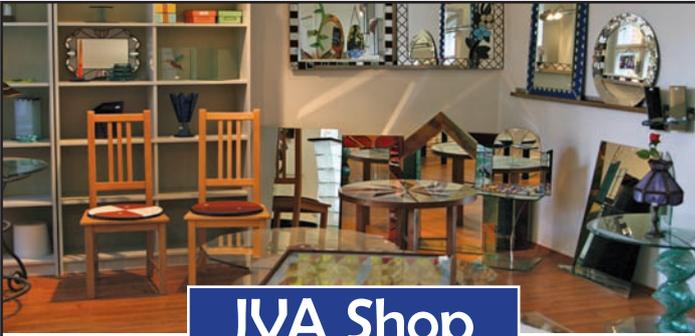
BUSINESS & PRIVAT SERVICE
Kongress- & Messetransfer, Shuttledienste (Airport-Hotel-Airport etc.)
Geschäfts-, Vereins- & Themenfahrten, Busvermietung

SOZIALE DIENSTE
Kinder- & Schülerfahrservice
Behindertenbeförderung

Tel 030.41 77 22-0
Fax 030.41 77 22-22
eMail ahorn@ahornbus.de
www.ahornbus.de

Für jede Fahrt zu haben:
BUCHUNGEN 030.41 77 220



JVA Shop

Verkauf von Produkten und Leistungen der Arbeitsbetriebe

**Bäckerei • Bauhof/Glaserei • Buchbinderei • Druckerei • Gärtnerei • Malerei
Schlosserei • Sortier- und Montagebetrieb • Polsterei • Schneiderei
Schuhmacherei • Tischlerei mit Spielzeug- und Kleinmöbelproduktion**

Annahme von Schuh- und Lederreparaturen

Seidelstr. 41
13507 Berlin
Tel.: (030) 90 147-13 50
www.berlin.de/jva-tegel

Öffnungszeiten
Mo 13 - 16 Uhr
Do 10 - 19 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr



Verkehrsverbindungen: U6 Holzhauser Str., Otisstr. • Bus 133/X33

Branchenverzeichnis

Mietwohnungen	11	Seniorenpflegeheime.....	17
Musikunterricht	14	Seniorenzentrum	17
Notar	22	Soziale Dienste	17
Omnibusbetrieb	3	Sportstudio	12
Partyservice	23	Sprachtherapie.....	12
PC-Notdienst	44	Tiefkühlpasta	U 2
Pension	23, 42	Tiefkühlpizza.....	U 2
Pflegedienst	12, 17	Tierarzt.....	30
Pflegestation	17	Trockenbau.....	U 3
Präzisionswerkzeuge	9	Wärme	27
PVC Granulate	9	Wärmedämmung.....	9
Raumausstattung	44	Weiterbildung.....	39
Rechtsanwalt.....	22, 27, U 3	Wohlfahrtspflege.....	17
Restaurant.....	23, 42	Wohnen	U 4
Schadensbegutachter	22	Wohnungsgenossenschaft	U 4
Schädlingsbekämpfung.....	44	Wohnungsunternehmen	U 4
Schlagzeugschule	14	Zeitarbeit.....	9
Schuhe	30		
Seniorenbetreuung.....	12		

U = Umschlagseite



Cornelius-Bestattungen

Erd-, Feuer-, See- & Sozialbestattungen

Ihre ganz persönlichen Engel



Der Tod gehört zum Leben, doch leider kommt er meist unverhofft und die wenigsten von Ihnen sind darauf vorbereitet. Das muss aber nicht sein. Mit Persönlichkeit und viel Herz wollen wir Sie begleiten. Zu jeder Tages- und Nachtzeit. Das haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

Ihre Bestatter mit 

Telefon (030) 498 77 661

Ollenhauerstraße 84 – Ecke Waldstr. – 13403 Berlin Reinickendorf



KL-Bestattungen

Inh. Dagmar Klügel

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- Sterbe-Versicherung
- Hausbesuche
- auch Ratenzahlung möglich

Bestattungen ab 690,- € zzgl. amtlicher Gebühren

Erd - Feuer - See - Anonym
Tag & Nacht

+

Dannenwalder Weg 131
13439 Berlin
www.kl-bestattungen.de

☎ **40 71 55 72**
Bestattungen in jeder Preislage

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Verlag entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck

und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:

Texte und Bilder:
Christiane Flechtner
Journalistin und Fotografin

mediaprint WEKA
info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

13437050 / 3. Auflage / 2010


mediaprint
 infoverlag

Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf von Berlin

Fraktionen

Die am 17. September 2006 gewählte Bezirksverordnetenversammlung (BVV), die sich in ihrer ersten Sitzung in der XVIII. Wahlperiode am 27. Oktober 2006 konstituierte, besteht aus 55 ehrenamtlich tätigen Bezirksverordneten. Nach § 5 Abs. 3 Bezirksverwaltungsgesetz besteht eine Fraktion aus mindestens drei Mitgliedern der BVV, die derselben Partei oder Wählergemeinschaft angehören oder auf demselben Wahlvorschlag gewählt worden sind.

Die BVV bestimmt die Grundlinien der Verwaltungspolitik des Bezirkes im Rahmen der Rechtsvorschriften und der vom Senat oder den einzelnen Mitgliedern des Senats erlassenen Verwaltungsvorschriften. Sie entscheidet aufgrund der Empfehlung des Bezirksamtes über den Haushalt und regt mit ihren Beschlüssen kommunalpolitisches Verwaltungshandeln an. Eine ständige Aufgabe der BVV ist die Kontrolle der Geschäftsführung des Bezirksamtes. Die BVV bildet Ausschüsse, in denen die kommunalpolitischen Fragen eingehend mit den jeweils zuständigen Bezirksamtsmitgliedern und der Verwaltung erörtert werden. Um den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben, sich für bezirkliche Belange zu engagieren, findet zu Beginn jeder Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung eine 30-minütige Einwohnerfragestunde statt. Hier haben Einwohnerinnen und Einwohner unter Beachtung der vorgegebenen Regularien die Möglichkeit, persönlich Fragen an die Bezirksverordneten und Mitglieder des Bezirksamtes zu stellen bzw. Anregungen zu bestimmten Themen vorzutragen.

Die Büros der Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung befinden sich im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215 – 239, 13437 Berlin.

CDU-Fraktion

27 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: Jörn Jakob Schultze-Berndt
stellv. Fraktionsvorsitzende: Hannelore Sollfrank
Raum: 335 A
Telefon: 90294 – 2029/2032
Telefax: 4141584
E-Mail: bvv@cdu-reinickendorf.de,
reinickendorf-cdu-fraktion@web.de



SPD-Fraktion

17 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: Uwe Brockhausen
1. stellv. Fraktionsvorsitzende: Karin Hiller-Ewers
stellv. Fraktionsvorsitzende: Sabine Burk
Karla Borsky-Tausch
Thorsten Karge
Jutta Küster



Raum: 229
Telefon: 90294 – 2038/2039
Telefax: 4148532
E-Mail: info@spd-fraktion-reinickendorf.de

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

4 Mitglieder

Fraktionsvorsitzende: Anke Petters
stellv. Fraktionsvorsitzender: Torsten Hauschild
Raum: 124/125
Telefon: 90294 – 2028
Telefax: 90294 – 2191
E-Mail: gruenefraktion-reinickendorf@web.de



FDP-Fraktion

3 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: Andreas Vetter
stellv. Fraktionsvorsitzender: Heinz-Jürgen Schmidt
Raum: 343
Telefon: 90294 – 2019
Telefax: 90294 – 2018
E-Mail: FDP@reinickendorf.berlin.de



4 Einzelverordnete

Norbert Raeder
Michael Schulz
Ralf Werner
Sascha Braun

Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf von Berlin
Büro der Bezirksverordnetenversammlung

Büroanschrift:

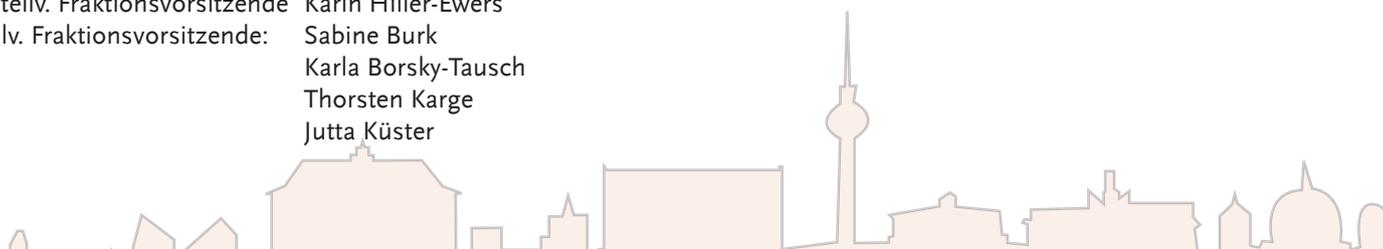
Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215 – 239, 13437 Berlin
Zimmer: 341 und 342
Telefon: 90294 – 2033/2034/2035, Telefax: 90924 – 2217
E-Mail: bvv-rdf@reinickendorf.berlin.de

Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung:

Winfried Pohl (CDU)
Zimmer: 340 A
Telefon: 90294 – 2204

Stellvertretender Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung:

Henry Mazatis (SPD)



Das Bezirksamt

Das Bezirksamt ist die Verwaltungsbehörde des Bezirks und besteht aus einem Bezirksbürgermeister, einer Bezirksstadträtin und vier weiteren Bezirksstadträten, von denen einer zugleich zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister gewählt und ernannt wird. Dem Bezirksamt obliegt insbesondere die Vertretung des Landes Berlin in Angelegenheiten des Bezirks; getagt wird einmal wöchentlich in einer nicht öffentlichen Sitzung. Jedes Mitglied des Bezirksamtes trägt Verantwortung für einen Geschäftsbereich.

Der Bezirksbürgermeister führt den Vorsitz im Bezirksamt und übt die Dienstaufsicht über die Bezirksstadträte aus.

Mitglieder des Bezirksamtes Reinickendorf



Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU)
Abt. Finanzen, Personal und Sport
Eichborndamm 215 – 239, 13437 Berlin
Telefon: 90294 2300/2301, Telefax: 90294 2214
E-Mail: frank.balzer@reinickendorf.berlin.de



Bezirksstadtrat Peter Senfleben (SPD)
Abt. Jugend und Familie
Stellvertretender Bezirksbürgermeister
Eichborndamm 215 – 239, 13437 Berlin
Telefon: 90294 2330/2331, Telefax: 90294 6007
E-Mail: peter.senfleben@reinickendorf.berlin.de



Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU)
Abt. Schule, Bildung und Kultur
Tegel-Center, Buddestr. 21, 13507 Berlin
Telefon: 90294 2290/2291, Telefax: 90294 5654
E-Mail: katrin.schultze-berndt@reinickendorf.berlin.de



Bezirksstadtrat Andreas Höhne (SPD)
Abt. Gesundheit und Soziales
Eichborndamm 215 – 239, 13437 Berlin
Telefon: 90294 2250/2251, Telefax: 90294 4248
E-Mail: andreas.hoehne@reinickendorf.berlin.de



Bezirksstadtrat Thomas Ruschin (CDU)
Abteilung Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten
Teichstr. 65, 13407 Berlin
Telefon: 90294 2240/2241, Telefax: 90294 5163
E-Mail: thomas.ruschin@reinickendorf.berlin.de



Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU)
Abteilung Wirtschaft und Bauen
Eichborndamm 215 – 239, 13437 Berlin
Telefon: 90294 2260/2261, Telefax: 90294 3418
E-Mail: martin.lambert@reinickendorf.berlin.de



Die Abteilungen stellen sich vor

Abt. Finanzen, Personal und Sport

Die Abteilung Finanzen, Personal und Sport ist eine der sechs Abteilungen des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin und wird von Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) geführt. Die 11 verschiedenen Fachbereiche und Serviceeinheiten haben sowohl interne als auch externe Arbeitsschwerpunkte, um einen vernetzten und reibungslosen Ablauf der anfallenden Aufträge und Anfragen sicherzustellen. Eine enge und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit ist durch schnellen Wissenstransfer und umfassende Informationen gewährleistet.

Rund 140 Mitarbeiter gehören der Abteilung an, die ihren Hauptsitz im fast 100-jährigen Rathaus Reinickendorf hat und somit durch „kurze Wege“ ausgezeichnet ist.

Dem Bezirksbürgermeister obliegen neben der politischen und finanziellen Verantwortung für den Bezirk, der Führung seines Ressorts zudem repräsentative Aufgaben, z.B. wenn es um Veranstaltungen oder Städtepartnerschaften geht. Reinickendorf unterhält seit 45 Jahren Kontakte nach Greenwich/England und Antony/Frankreich. Es besteht auch eine Patenschaft mit der 7. Kompanie des Wachbataillons des Bundesministeriums der Verteidigung. 1996 war Reinickendorf der erste Berliner Bezirk, der eine derartige Patenschaft mit einer Einheit der Bundeswehr schloss.

Das erste bezirkliche Ehrenamtsbüro ist in Reinickendorf ansässig und vermittelt Ehrenamtliche in Kitas, Schulen, Sport- und Kulturvereine und soziale Einrichtungen. Rund 20.000 Ehrenamtliche sind in und für Reinickendorf tätig und unterstützen damit die Arbeit des Bezirkes.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer führt regelmäßig Bürger- und Telefonsprechstunden durch, um Sorgen, Nöte und Anregungen der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer aus erster Hand zu erfahren und kurzfristig zu reagieren.

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.berlin.de/ba-reinickendorf und informieren Sie sich umfassend über die Angebote der Abteilung Finanzen, Personal und Sport. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Abt. Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten

Die Abteilung Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten bietet einen umfassenden Bürger-Service. An dieser Stelle möchte Bezirksstadtrat Thomas Ruschin (CDU) drei besondere Angebote vorstellen:

Das Mobile Bürgeramt, welches an 4 Standorten im Bezirk (Senioren- und Familienzentren) fast alle Leistungen der 5 stationären Bürgerämter anbietet (ausschließlich bargeldlose Zahlung möglich).

In acht bezirklichen Seniorenfreizeitstätten wird ein interessantes und vielfältiges Unterhaltungs- und Beschäftigungsprogramm unterbreitet (Spiel, Sport, Kunst, Kultur, PC- und Sprachkurse und vieles mehr).

Das Standesamt bietet nicht nur zwei stilvolle Trauzimmer im Rathaus, sondern auch verschiedene stimmungsvolle Orte für



Die Abteilungen stellen sich vor

Außentrauungen an: die Restaurants Hubertusklausen, Alter Fritz, Alter Dorfkrug Lübars, Tegeler Seeterrassen/Palais am See, die Hotels Rheinsberg sowie Hotel am Borsigturm, die Schiffe HavelQueen, Moby Dick und Heidelberg sowie die Schenke und Tenne der Jugend- und Familienfarm Lübars und das Strandbad Tegeler See.

Alle weiteren Details zu diesen Beispielen und zu den übrigen Leistungen und Angeboten, Standorten, Öffnungszeiten etc. der Abteilung finden Sie im Internet unter www.berlin.de/ba-reinickendorf.

BILDUNG WIRD GROSSGESCHRIEBEN! **Die Abteilung Schule, BILDUNG und Kultur**

„Bildung eröffnet heute mehr denn je Zukunftschancen. Nur durch lebenslange Weiterbildung kann aktuelles Wissen erhalten und können neue Kompetenzen erlangt werden. Ob für den Beruf oder zum Meistern persönlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen, ganz gleich in welchem Alter oder in welcher Lebensphase!“ So beschreibt Katrin Schultze-Berndt, Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur den Leitgedanken für die Arbeit ihrer Abteilung. Herzstück ist daher das neue Bildungsberatungszentrum im Tegel-Center. Unter einem Dach finden Sie hier die Angebote der Volkshochschule, der Musikschule sowie kompetente Ansprechpartner in allen schulischen Fragen. Ergänzend helfen besondere Beratungen den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern bei der Wahl des richtigen Schultyps und der Schule mit dem individuell passenden Profil.

Das Buch kommt zum Leser

Lesen und Verstehen ist eine wesentliche Grundlage für jede Art von Bildung. Die Sprach- und Leseförderung für Kinder ist daher ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung Schule, Bildung und Kultur. Mit dem „Pippi-Langstrumpf-Bücherbus“ schicken die Reinickendorfer Bibliotheken einen Teil ihres Bestandes für Kinder „auf Reisen“. Der Bus fährt die Grundschulen des Bezirks an und versorgt so regelmäßig die kleinen Leserinnen und Leser mit interessantem Lesestoff. Auch die Humboldt-Bibliothek und die vier Stadtteilbibliotheken in Reinickendorf West und Ost, im Märkischen Viertel und in Frohnau sowie der große Bücherbus unterstützen im Rahmen ihrer Partnerschaften mit den Schulen durch zahlreiche Aktivitäten die Sprach- und Leseförderung der Kinder und bieten außerdem einen vielseitigen und modernen Medienbestand.

Kultur & Mehr

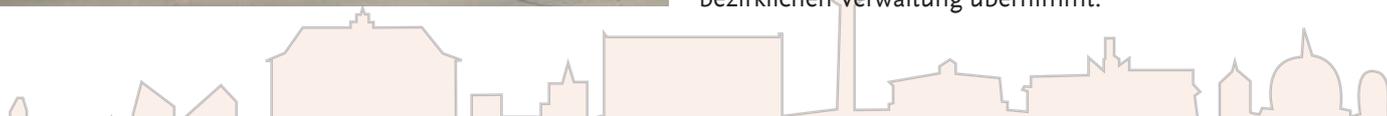
Die historische Sammlung des Heimatmuseums, die regelmäßigen Ausstellungen des Kunstamtes in der Rathaus-Galerie und im Atelier Oellermann sowie die über 200 Veranstaltungen pro Jahr im Ernst-Reuter-Saal und im Fontane-Haus runden unser Angebot ab. Dieses umfangreiche Angebot haben wir unter dem Titel „Kultur & Mehr“ zusammengefasst. So lautet auch der Titel unseres regelmäßigen Newsletters, den Sie über unsere Webseiten oder mit einer kurzen Mail an kulturnewsletter@reinickendorf.berlin.de bestellen können. Übrigens, für den Fall, dass Sie Ihre Wohnung oder Ihr Büro mal wieder mit neuen Bildern ausstatten möchten, können wir Ihnen ebenfalls helfen: In der „ersten“ deutschen Grafothek im Fontane-Haus können Sie Bilder ausleihen und haben dabei die Wahl zwischen über 5.000 älteren und neu erworbenen Kunstwerken.

REINICKENDORF **Schule · Bildung · Kultur**

Abt. Wirtschaft und Bauen

Die Abteilung Wirtschaft und Bauen ist dienstleistungsorientiert und zeichnet sich durch kurze Bearbeitungswege aus. Die Abteilung Wirtschaft und Bauen setzt sich aus den einzelnen Fachbereichen Wirtschaft, Stadt- und Regionalplanung, Denkmalpflege, Bau- und Wohnungsaufsicht, Vermessung, Gartenbauamt, Straßenbauamt, Submissionsstelle sowie dem Facility Management zusammen. Dies garantiert schnelle Entscheidungen für Bürger und Unternehmen. Dies ist noch immer einmalig in Berlin.

Durch die Zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle (ZAK) der Wirtschaftsförderung finden Unternehmen einen kompetenten Ansprechpartner, der für sie die Lotsenfunktion innerhalb der bezirklichen Verwaltung übernimmt.





Ratskeller Reinickendorf

Für jeden Geschmack, den passenden Service!
Mittagstisch, A-La-Carte, Büffets, Catering und Eventgestaltung
Räumlichkeiten für Familien-, Firmenfeiern und
Veranstaltungen aller Art

kontakt@ratskeller-reinickendorf.de TEL 030 395 040 90
www.ratskeller-reinickendorf.de FAX 030 39 50 40 89



Hausmeisterdienste, Kehr- und Winterdienst,
Garten- und Landschaftsbau, Schließdienste,
Reinigungsmanagement, Empfangs- und VIP-Service,
Umzugsmanagement, Konferenz-Service

TEL 0172 317 81 00 d.albrecht@pegasusgmbh.de



Qualitätsarbeit seit 10 Jahren!

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fassadenanstriche
- Dachausbauten
- Schimmelbeseitigung
- Bodenbeläge und Fliesenlegerarbeiten
- Barrierefreie Wohnraumanpassung

Kontakt:
TEL 0172 316 66 17
malerei-ausbau@pegasusgmbh.de

Mitglied der:
Handwerkskammer Berlin
IHK Berlin

Pegasus GmbH für soziale und gesundheitliche Innovation
Potsdamer Str. 98, 10785 Berlin
TEL 030 257 003 80
MAILkontakt@pegasusgmbh.de
WEB www.pegasusgmbh.de



Zeitarbeit

HUEBER GmbH

PERSONAL LEASING UND SERVICE

Scharnweberstr. 132
13405 Berlin
www.hueber-zeitarbeit.de

gewerblicher Bereich
Telefon 030/410320
kaufmännischer Bereich
Telefon 030/41032290



GÜHRING



Seit über 40 Jahren in Berlin:
**Gühring, weltweit führender Hersteller
von Präzisionswerkzeugen**

G-Elit Präzisionswerkzeug-GmbH
Lengeder Str. 31-35 • 13407 Berlin • Tel. (0 30) 4 09 03-0
Fax (0 30) 4 09 03-1 82 • www.guehring.de • info@guehring.de

ADRIA – das Mehr an Lohnsteuerhilfe!

Arbeitnehmern & Rentnern helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft in Steuersachen (bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und auch bei Vermietungs- und Kapital-einkünften bis 13.000/26.000 €).

ADRIA

Lohnsteuerhilfverein e.V. www.AdriaBerlin.de

auch für Rentner & Pensionäre

Markstraße 12
13409 Berlin

☎ 450 899 82



DLG DIALOG

DIALOG Lohnsteuerzahlergesellschaft
Lohnsteuerhilfverein e. V.
www.dlg-lohnsteuer.de

IN REINICKENDORF
Antonienstraße 5
13403 Berlin
Tel.: 030 / 41 70 87 30

Arbeitnehmern helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft in Steuersachen (bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit)

Direktion:
Postfach 440 335
12003 Berlin
Tel.: 030 / 6 24 20 11



BEGRA

seit 38 Jahren **BER**liner **GRA**nulate
aus Kunststoffen

13407 Berlin
Thyssenstraße 19-21
Telefon 030/40 90 49-0
Fax 030/4 14 40 95

Internet: www.BEGRA.de
E-Mail: Granulate@BEGRA.de

Die Abteilungen stellen sich vor

Für den Bereich Bauen wird als oberste Priorität vor allem die umfassende und begleitende Betreuung für die Bauherren und Architekten gesehen. Aus diesem Grund wurde 2004 im Bezirk Reinickendorf das berlinweit erste Bauberatungszentrum für alle das Baurecht betreffende Fragen eingerichtet.

Aktuell werden folgende Themenschwerpunkte in der Abteilung behandelt:

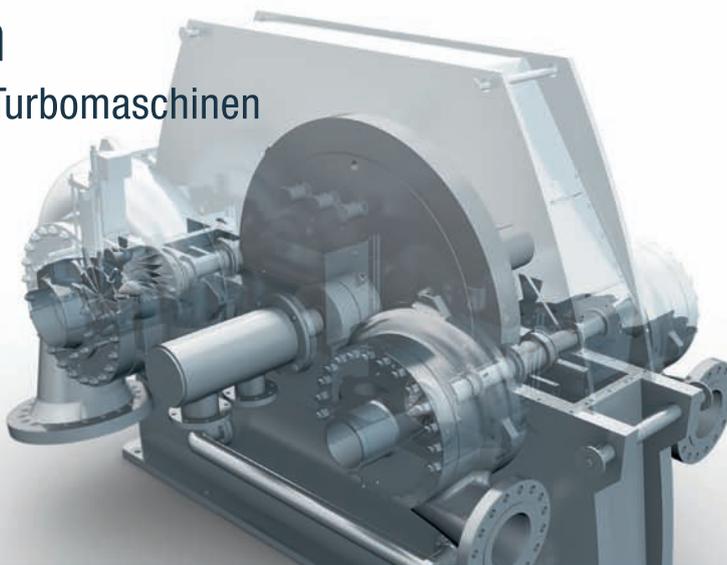
- Nachnutzung des Flughafens Tegel in Zusammenarbeit mit den zuständigen Senatsverwaltungen
- Wettbewerb „Familienfreundlichstes Unternehmen in Reinickendorf“ – erstmalig schrieb das Bezirksamt Reinickendorf, die Abteilung Wirtschaft und Bauen, in Kooperation mit der Abteilung Jugend und Familie 2009 einen Wettbewerb aus, der das familienfreundliche Engagement von Unternehmen anerkennt
- „Gesundheitswirtschaft im Quartier“

- Eröffnung des Flusskreuzfahreranlegers an der Greenwichpromenade
- Stadtumbau West
- Umsetzung des Konjunkturpaketes II – Schwerpunkt Schulbaumaßnahmen
- Energetische Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Investitionspaketes
- Konjunkturpaket II: Straßenbaumaßnahmen
- Wettbewerb „Reinickendorfer Bauherrenpreis 2010“
- Wettbewerb Benennung „Müllberg Lübars“
- Quartiersmanagement Letteplatz – u.a. Umgestaltung des Letteplatzes.

Ergänzende Hinweise sind auch über den Newsletter der Abteilung: <http://www.berlin.de/ba-reinickendorf/abteilung/bausport/newsletter-formular.php> sowie über die Homepage www.berlin.de/ba-reinickendorf erhältlich.

Made in Berlin

Spitzentechnologie für Turbomaschinen



MAN Diesel & Turbo zählt heute zu den weltweit führenden Herstellern von Turbinen und Kompressoren. Unsere Maschinen und Anlagen machen die Produktion von Düngemitteln, Kunststoffen, Gasen, Flüssigkeiten, Stahl, Papier oder Strom möglich. Den Platz in der Weltspitze haben wir uns mit Können, Engagement und kreativen Ideen erarbeitet. Unser Standort in Berlin mit seiner über 100-jährigen Geschichte repräsentiert einen der wesentlichen Produktionsstandorte in Europa und ist zugleich Arbeitsplatz für mehr als 450 hoch qualifizierte Beschäftigte. Erfahren Sie mehr auf www.mandieselturbo.com

Engineering the Future – since 1758.

MAN Diesel & Turbo



MAN Diesel & Turbo · Business Unit Oil & Gas · Egellsstraße 21 · 13507 Berlin · Telefon 030 440402-0

Die Abteilungen stellen sich vor



Abt. Gesundheit und Soziales

Gesundheit und Soziales sind Aufgabenbereiche, die eng miteinander verbunden sind. Guter Bürgerservice und das Zusammenwirken aller Beteiligten aus den verschiedenen Bereichen des Hilfesystems haben eine große Bedeutung.

Im Amt für Soziales werden auf Antrag und nach Überprüfung der rechtlichen Bestimmungen verschiedene Leistungen wie z. B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege und Wohngeld gewährt; Antragsteller werden umfassend beraten. Im Gesundheitsbereich wird neben der hoheitlichen Aufgabe der Gesundheitsaufsicht sowie der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht das Thema „Beratung, Prävention und Vorsorge“ in den Mittelpunkt gestellt.

Um gesundheitsfördernde Verhaltensweisen dauerhaft einzuüben, wird mit der entsprechenden Vorsorge im Kindes- und Jugendalter begonnen.

GSE



Ingenieur-Gesellschaft mbH
Saar, Enseleit und Partner

BERATUNG
UND PLANUNG
IM BAUWESEN

Von-der-Gablentz-
Straße 19
13403 Berlin
Tel. : 030.417 76-0
Fax: 030.417 76-213
gse@gse-berlin.de
www.gse-berlin.de

Unsere Leistungen:

Tragwerksplanungen, Gutachten, bauaufsichtliche Prüfungen, Ingenieurleistungen zur Sicherung und Sanierung, Nachweise zur Thermischen Bauphysik, Vorbeugender und konstruktiver Brandschutz, Gesamtplanungen



Asklepios Klinik Birkenwerder

Fachklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Diabetologie • Gefäßchirurgie • Plastische und Ästhetische Chirurgie • Rhinochirurgie • offen für alle Krankenkassen

Sie suchen ein Krankenhaus, welches neben hoch qualifizierter medizinischer Versorgung auch professionelle und individuelle Pflege verspricht? Bei uns sind Sie genau richtig!

Dass in unserer Klinik die übliche Krankenhausatmosphäre kaum spürbar ist, ist kein Zufall. Wir stellen an uns und unsere Mitarbeiter höchste Ansprüche und legen Wert auf beste medizinische Versorgung.

Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit stehen bei uns ganz im Mittelpunkt. Ihre Zufriedenheit ist unser Ansporn.



Gemeinsam für Gesundheit

Hubertusstraße 12-22 • 16547 Birkenwerder (b. Berlin)

Kostenlose Service-Hotline: 0800 073 83 28

Tel.: (0 33 03) 522-0 • Fax: (0 33 03) 522-222

info.birkenwerder@asklepios.com • www.asklepios.com/birkenwerder



Sie wollen MIETEN oder VERMIETEN, KAUFEN oder VERKAUFEN?

Rufen Sie uns an: **43 67 20 20**

Janos Muchametow Immobilien
Reiherallee 81 • 13503 Berlin
www.muchametow-immo.de
info@muchametow-immo.de



SEIT 1995 IN HEILIGENSEE

MUCHAMETOW

Kompetente Beratung und Abwicklung ist unser Qualitätsanspruch

Die Abteilungen stellen sich vor

Hier stehen z.B. die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes und des Zahnärztlichen Dienstes den Eltern mit Säuglingen oder Kleinstkindern zur Verfügung.

Einen bezirksübergreifenden Auftrag hat die Beratungsstelle für Sprachbehinderte, die bei Fragen zum sprachlichen Entwicklungsstand bei Kindern für alle Berliner Bezirke zuständig ist. Für jeden einzelnen Bereich und für jede Maßnahme ist es wichtig, dass Netzwerke verstärkt werden, aber auch gezielte Hinwei-

se auf die Verantwortung für die eigene Gesundheit erfolgen. Das Gesundheitsamt wird auch in Zukunft verschiedene Themenschwerpunkte anlässlich von Gesundheitstagen und Gesundheitskonferenzen aufgreifen und steht den Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürgern gern mit Rat und Hilfestellung zur Verfügung.

Dezernent der Abteilung ist Bezirksstadtrat Andreas Höhne (SPD).



SPRACHTHERAPEUTISCHE PRAXIS LOGOPÄDIE

Christina Dietrich
Dipl.-Sprachheilpädagogin & Team

Therapie sämtlicher Atem-, Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen

in Hermsdorf:
Roedernstr. 21 - 13467 Berlin
Tel. 030/40 58 40-68/Fax:-69

in Waidmannslust:
Bondickstraße 81 - 13469 Berlin
Tel. 030/41 70 85-60/Fax:-61

in Tegel:
Schloßstraße 5 - 13507 Berlin
Tel. 030/40 57 11-40/Fax:-50

Hausbesuche Termine nach Vereinbarung sprachprax-dietrich@gmx.de

*Hier trainieren alle mit Erfolg.
Aber ohne Konkurrenzkampf.*

Jetzt testen!
Mit Ihrem gratis Schnuppertraining!

Mrs. Sparty Club Berlin-Heiligensee
Ruppiner Chaussee 331, 1. Etage - 13503 Berlin
Tel.: 030 - 24324280
E-Mail: club271@club.mrssparty.de

Mrs. Sparty
für persönlicher Sportclub



Kinder und Jugendliche
Interkulturelle Kita
Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin
TEL 030 322 922 181

Senioren, Pflegebedürftige
Hilfelotse Berlin
www.hilfelotse-berlin.de

Familien
Familienzentrum
Auguste-Viktoria-Allee 17a, 13403 Berlin
TEL 322 922 180

Begleiteter Umgang für Kinder und Jugendliche
Berliner Str. 14, 13507 Berlin
TEL 030 319 831 221/222

Die Datenbank Hilfelotse-Berlin richtet sich an ältere Menschen und deren Angehörige. Sie enthält berlinweite Adressen (z.B. Pflegedienste, Beratungsstellen, Tagesstätten, Mittagstischanbieter, Hausnotrufanbieter, Mobilitätshilfedienste, Seniorenwohnanlagen, Pflegeheime, ambulante und stationäre Hospizen).
TEL 0180 - 595 00 59

Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH
Berliner Str. 14
13507 Berlin
TEL 030 319 831 0
FAX 030 319 831 111
MAIL kontakt@albatrosggmbh.de
WEB www.albatrosggmbh.de



PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Informieren - Beraten - Unterstützen

Mit Hilfe der Datenbank Hilfelotse stellen die Pflegestützpunkte bedarfsgerechte Unterstützungsangebote bei Alter, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit zusammen. Dabei steht Verbraucherorientierung und Neutralität gegenüber den Leistungserbringern im Vordergrund.

Pflegestützpunkt Reinickendorf
Wilhelmsruher Damm 116
13439 Berlin
Tel.: 030 - 49 87 24 04
psp.reinickendorf@albatrosggmbh.de

Die Diakonie in Reinickendorf ...

Diakonie-Pflege
Reinickendorf gGmbH



- Diakonie-Station Alt-Wittenau **030/40 99 93 33**
- Diakonie-Station Heiligensee-Tegel **030/43 60 24 30**
- Diakonie-Station Hermsdorf-Frohnau **030/40 50 90 40**
- Diakonie-Station Märkisches Viertel **030/40 72 86 70**
- Kurzzeitpflege Sankt Lukas am See **030/43 74 44 40**
- Tagespflege Sankt Lukas am See **030/43 74 45 50**
- Tagespflege Senfkorn **030/416 10 43**
- Hausnotruf **0800/411 2 411**

**GUTE PFLEGE!
WIR PFLEGEN GERNE!**



... bietet mehr als ambulante Pflege!

www.diakonie-reinickendorf.de

Die Abteilungen stellen sich vor

Abt. Jugend und Familie

Die Abteilung Jugend und Familie umfasst im Jugendamt alle Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe.

Alle bezirklichen Jugendfreizeiteinrichtungen werden in diesem Rahmen betrieben, die Einrichtungen der freien Träger über Zuwendungen finanziert. Anträge von Eltern, die ihr Kind in einer Kindertagesstätte oder durch eine Tagesmutter betreuen lassen

wollen, werden hier geprüft und entschieden. Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jugendamt sind die unterstützenden Hilfen zur Erziehung für Familien mit ihren Kindern. Dafür stehen in den verschiedenen Regionen des Bezirkes vier Regionale Sozialdienste bereit. Hier können sich Familien und junge Menschen beraten lassen. Weitere Beratungsmöglichkeiten bietet die Erziehungs- und Familienberatung. Das Kinderschutzteam der Abteilung nimmt alle Meldungen über Kinderschutzfälle entgegen und reagiert entsprechend zeitnah (Telefonnummer 030/90294 5555).

KINDERTAGESSTÄTTE WALDRÄUBER



Wir sollten uns weniger bemühen, den Weg für unsere Kinder vorzubereiten, als unsere Kinder für den Weg...



IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Flexible Betreuungszeiten
- Keine Schließzeiten
- Altershomogene Gruppen
- Waldnähe
- Viel frische Luft
- Klar gegliederter Tagesablauf
- Konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern
- Gesundes Essen aus biologischem Anbau unserer Region
- Transparente Kosten durch Gebühren nach Vorgabe von Bund und Ländern
- Nur Staatlich anerkannte Erzieher/innen von Fachschulen betreuen Ihre Kinder



SO FINDEN SIE UNS:

Mit der U6 bis Holzhauser Straße oder der U8 bis Rathaus Reinickendorf, dann mit dem Bus X33 bis zur Haltestelle Kamener Weg. Von da sind es nur ca. 10 Minuten Fußweg.



Euro-Schulen gemeinnützige Gesellschaft Berlin Kindertagesstätte Waldräuber - Werdohler Weg 81 - 13507 Berlin
 Tel: 030 432 8040 - Mail: info@kita.berlin.eso.de - www.et.reinickendorf.eso.de
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 06.00 - 19.00 Uhr



www.ortefuerkinder.de

KITAS IN BERLIN



KITA KUNTERBUNT Romanshorner Weg 85 – 13407 Berlin – Tel: 030. 4985 6690 – kunterbunt@ortefuerkinder.de

Die Abteilungen stellen sich vor

Wer die Vaterschaft anerkennen möchte oder eine Beistandschaft in Unterhaltsangelegenheiten benötigt, muss sich ebenfalls an das Jugendamt wenden. Dies gilt auch für Eltern, die Bundeselterngeld beantragen wollen. Hier werden auch Unterhaltsvorschüsse gewährt, wenn der Unterhaltsverpflichtete für ein Kind (in aller Regel der Vater) den Unterhalt nicht leistet.

Dezernent der Abteilung ist Peter Senfleben (SPD), der auch gleichzeitig das Amt des Stellvertretenden Bezirksbürgermeisters innehat.



GROMZIK
SCHLAGZEUGSCHULE

FABRIKETAGE IM
WEDDING

Osloer Straße 12
13359 Berlin
Telefon: 4949899
www.schlagzeugschule-gromzik.de



Kindertagesstätte

<p>Tageszentrum Alt-Reinickendorf Alt-Reinickendorf 33, 13407 Berlin TEL 030 498 573 3</p> <p>Tegel-Süd Sterkrader Str. 45, 13507 Berlin TEL 030 435 237 0</p> <p>Waidmannslust Waidmannsl. Damm 174, 13469 Berlin TEL 411 517 8</p>	<p>Kontakt- und Beratungsstelle Tegel/ Hilfe zum Wohnungserhalt Berliner Str. 14, 13507 Berlin TEL 319 831 221/222</p> <p>Textilwerkstatt Brunowstr. 15, 13507 Berlin TEL 030 434 626 9</p> <p>Integrationslotsinnen Auguste-Viktoria-Allee 17a, 13403 Berlin TEL 030 322 922 181</p>	<p>Nachbarschaftsetage im Märkischen Viertel Wilhelmsruher Damm 124, 13439 Berlin TEL 415 08 566</p> <p>Interkultureller Mädchentreff Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin TEL 413 18 90</p> <p>Mehrgenerationenhaus/ Familienzentrum Auguste-Viktoria-Allee 17a, 13403 Berlin TEL 030 322 922 180</p>	<p>Stadtteilladen Tegel-Süd Bernauer Str. 130a, 13507 Berlin TEL 030 939 524 44</p>
---	--	--	--

gefördert durch: Bundes- und Landesmittel den Bezirk Reinickendorf,

Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH
Berliner Str. 14
13507 Berlin

TEL 030 319 831 0
FAX 030 319 831 111

MAIL kontakt@albatrosggmbh.de
WEB www.albatrosggmbh.de

Besonderes

Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Aufgaben:

- Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesgleichberechtigungsgesetz (LGBG) vom 17.05.1999
- Ansteuerung einer Verwirklichung von Chancengleichheit der Menschen mit Behinderung in ihren sozialen Feldern im Bezirk Berlin-Reinickendorf, Beteiligung der Bürger an diesem Prozess
- Beratungen von Gremien und Ausschüssen, beispielsweise (der einzelnen Fachabteilungen) des Bezirksamtes, der Ausschüsse der Bezirksverordnetenversammlungen und andere Institutionen zu behinderungsrelevanten Fragen
- Begutachtung der Barrierefreiheit bei Bauvorhaben, die im Bezirk geplant sind
- Entwicklung und Tradierung von sinnvollen Kommunikationsstrukturen durch Vernetzung und Beratung von Verbänden, Vereinen, Selbsthilfegruppen und anderen Trägern
- Beratung und Ombudsfunktion bei (schwierigen) behinderungsrelevanten Fragen
- Entwicklung und Begleitung von Konzepten und Projekten zur Verbesserung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Koordinierung und Planung von Veranstaltungen, z.B. Tag für Menschen mit und ohne Behinderung, Behindertenparlament und Berollungen
- Kooperation und Beratungen mit dem bezirklichen Behindertenbeirat
- Teilnahme an regelmäßigen Beratungen und Austausch von Informationen auf gesamtberliner Ebene mit dem Landesbehindertenbeauftragten und anderen überbezirklichen Arbeitsgemeinschaften

Sprechzeiten und Kontakt:

Dienstag von 10 bis 12 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

Claudia Meier

Eichborndamm 215 – 239 (Rathaus Reinickendorf), 13437 Berlin

Zimmer 19

Telefon: 90294 5007, Telefax: 90294 5316

E-Mail: claudia.meier@reinickendorf.berlin.de

Anfahrt:

U–8 Rathaus Reinickendorf (behindertengerechter Aufzug)

Bus: 221, 322, X 33 (Behinderten-WC, Zugang Haupteingang)

Reinickendorf und sein Ehrenamt

Das Ehrenamt hat in Reinickendorf eine lange Tradition. Seit November 1996 gibt es ein Ehrenamtsbüro, in dem kompetente Ansprechpartner interessierten Bürgerinnen und Bürgern beratend zur Seite stehen und sie gerne als engagierte Ehrenamtliche

weitervermitteln. Ob in Kindertagesstätten, Schulen, Sport- und Kulturvereinen oder sozialen Einrichtungen für Senioren und behinderte Menschen: Die Mitwirkung von ehrenamtlich Tätigen sorgt für eine lebendige und solidarische Gesellschaft. Was Ehrenamtliche an wertvoller Arbeit tun, kann ein Staat nie leisten. Allein über 20.000 Ehrenamtliche sind im Bezirk Reinickendorf aktiv, gestalten ihren „Kiez“ mit, übernehmen Verantwortung und bewegen etwas.

Reinickendorf freut sich über jeden, der den Weg in das Ehrenamtsbüro findet, um mit seiner Erfahrung, seinem Wissen und seiner Energie den Bezirk tatkräftig zu unterstützen.

Sie finden das Ehrenamtsbüro im Rathaus Reinickendorf, Zimmer 27, Telefon: 90294 5108, E-Mail: ehrenamtsbuero@web.de Sprechzeiten sind Montag, Mittwoch und Donnerstag 10 – 12 Uhr und Dienstag von 15 – 17 Uhr.



Besonderes

Seniorenfreizeitstätten – Seniorenclubs

Für alle Seniorinnen und Senioren und diejenigen, die es bald werden, sind Seniorenfreizeitstätten und Seniorenclubs der ideale Treff, um im Kreise Gleichgesinnter ihren Interessen und Hobbys, wie z.B. Basteln, Tanz, Gymnastik, Computerangeboten, Musik/Gesang, Wandern o.Ä. nachgehen zu können. Über den Bezirk verteilt haben wir 8 Seniorenfreizeitstätten mit über 3.500 Mitgliedern in mehr als 140 Interessen- und Hobbygruppen. Die folgenden Adressen zeigen Ihnen, wo Aktivitäten geboten werden. Es gibt auch viele Angebote und Anregungen zum Selbst-aktiv-Werden. Jeder Seniorenclub plant zahlreiche eigene Unternehmungen.

Schauen Sie doch mal rein!

Freizeitzentrum für Senioren und Behinderte

Adelheidallee 5 – 7, 13507 Berlin (Tegel)

Telefon: 433 40 03, Telefax: 433 80 57

Verkehrsverbindung: Busse 124, 125, 133, 222 bis Humboldtmühle

Freizeitstätte Alt-Heiligensee

Alt-Heiligensee 39, 13503 Berlin (Heiligensee),

Telefon/Telefax: 431 29 39

Verkehrsverbindung: Busse 124, 133

Club der Lebensfrohen (CDL) im Fontanehaus

Wilhelmsruher Damm 142 C, 13439 Berlin (Märkisches Viertel)

Telefon: 417 055 168

Verkehrsverbindung: Busse X21, X33, M21, 124

Märkischer Seniorentreff (MST)

Senftenberger Ring 34 A, 13435 Berlin (Märkisches Viertel)

Mobil-Telefon: 0152/488 94 52 oder 0162/877 30 14

Verkehrsverbindung: Busse 122, 221

Freizeitstätte Hermsdorf

Berliner Straße 105 – 107, 13467 Berlin,

Telefon/Telefax: 404 40 28

Verkehrsverbindung: Nahe S-Bahnhof Hermsdorf und Bus 120

Freizeitstätte Lübars

Am Vierrutenberg 2, 13469 Berlin,

Telefon: 402 44 85, Telefax: 4020 8826

Verkehrsverbindung: Bus 222

Freizeitstätte „Am Schäfersee“

Stargardtstraße 3, 13407 Berlin (Reinickendorf),

Telefon/Telefax: 455 99 88

Verkehrsverbindung: U-Bahn Franz-Neumann-Platz und Bus 327

Freizeitstätte Tegel

Alt-Tegel 43, 13507 Berlin

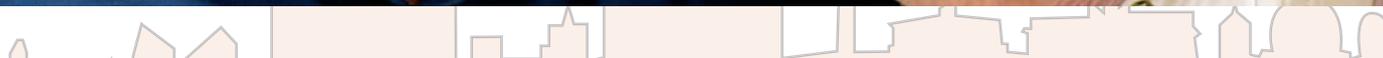
Telefon/Telefax: 433 12 02

Verkehrsverbindung: U-Bahn Alt-Tegel Bus 133, X33

Stimmungsvolle Nachmittage im Ernst-Reuter-Saal mit der Senioren-Kulturinitiative

Vom Theater bis zum Konzert, vom Variété bis zum Kabarett und vielem mehr, die Senioren-Kulturinitiative Reinickendorf organisiert seit nunmehr über 10 Jahren Unterhaltungskunst im Ernst-Reuter-Saal für die ältere Generation in bunter Auswahl, und zwar am Nachmittag, zu erschwinglichen Preisen.

Wer das aktuelle Programm der Senioren-Kulturinitiative kennenlernen möchte, sollte sich das Faltblatt „Treffpunkte“ besorgen. Es erscheint jeweils am 1. Januar und 1. Juli.





ARBEITER-SAMARITER-BUND

**ASB Pflegedienste Oberhavel
gemeinnützige GmbH**

Seniorenpflegeheim „Seniorenhaus am Hain“

16540 Hohen Neuendorf · Berliner Straße 5 a
Telefon 0 33 03/5 20-0 · Fax 0 33 03/52 04 10

www.asb-ohv.de

**SENIORENZENTRUM
HAUS HAVELBLICK**

- SENIORENHEIM
WACHKOMAPFLEGE
BEATMUNGSPFLEGE
PFLEGE BEI DEMENZ
PSYCHIATRISCHE PFLEGE
- BETREUTES WOHNEN
- TAGESPFLEGE

Leben und sich wohlfühlen.

☎ **030 / 35 53 07 - 0**
Havelschanze 3 13587 Berlin-Spandau

www.seniorenzentrum-haus-havelblick.de 24 h Servicenummer 0162/ 20 89 800

**Ihre Ansprechpartner
vor Ort**

Unsere Erfahrung für Ihre Gesundheit

Wir pflegen Sie zu Hause.

- ▶ Krankenpflege
- ▶ Seniorenpflege
- ▶ Haushaltshilfe
- ▶ kostenlose
Pflegeberatung



Reinickendorf
Zobeltitzstraße 47, 13403 Berlin

Tel. 030/4 34 30 23
www.medizin-mobil-nord.de

TRÄGER gGmbH

Hilfen in Reinickendorf für

Menschen mit psychischen Erkrankungen
Betreutes Wohnen, Soziotherapie
Häusliche psychiatrische Krankenpflege

Menschen mit Suchterkrankungen
Betreutes Wohnen

Menschen mit geistiger Behinderung
Wohngemeinschaft und Wohnheim

Kontakt: Tel: 496 30 76 www.traeger-berlin.de

Geschäftsstelle · Alt-Reinickendorf 45 · 13407 Berlin
Telefon 030/4963076 · Telefax 030/4951487 · E-Mail: gst@traeger-berlin.de

Montessori-Kinderhaus | Sommerstraße 16 | 13409 Berlin
Liebevoller + qualifizierte Betreuung für Kinder von 0 – 6 Jahren mit und ohne Integrationsbedarf

☎ 49 99 76 01

Ambulanter Pflegedienst | Eichhorster Weg 80 | 13435 Berlin
Palliative Versorgung, Betreuung Demenzkranker, moderne Wundbehandlung, Verhinderungspflege

☎ 4 01 70 61

Mobilitätshilfedienst | Wittenauer Straße 7 | 13435 Berlin
Begleitdienste und Hilfe im Kiez, Treppentransporte, Ausflüge

☎ 4 03 12 32

Zentrale Anlaufstelle Hospiz | Kopenhagener Straße 29 | 13407 Berlin
Beratung rund um Sterben, Tod, Trauer, Patientenverfügung, Sterbebegleitung

☎ 40 71 11 13

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum | Eichhorster Weg 32 | 13435 Berlin
Selbsthilfe- und Freizeittreff, Vorträge, Spiele-Café, Beratung, Kurse

☎ 4 16 48 42

Pflegewohnheim "Dr. Günter Hesse" | Pankower Straße 14 | 13156 Berlin
80 Plätze in modernem Haus mit großem Garten, Besuchsdienste, palliative Versorgung

☎ 4 86 27 0

Bezirksverband Reinickendorf
Angebote für Jung und Alt, Hilfe, Information, Reisen, Geselligkeit, fünf Ortsteilgruppen

☎ 4 14 41 17



Wir gestalten
individuelle
Lebensqualität

www.unionhilfswerk.de

Besonderes

Erhältlich ist es:

- im Rathaus Reinickendorf
- in Reinickendorfer Senioreneinrichtungen
- in Stadtbüchereien und
- in vielen kommunalen Einrichtungen des Bezirkes

Informationen bei Frau Tröst und Herrn König unter
Telefon: 90294-4053, Telefax: 90294-4052
Rathaus Reinickendorf, Raum 59A.

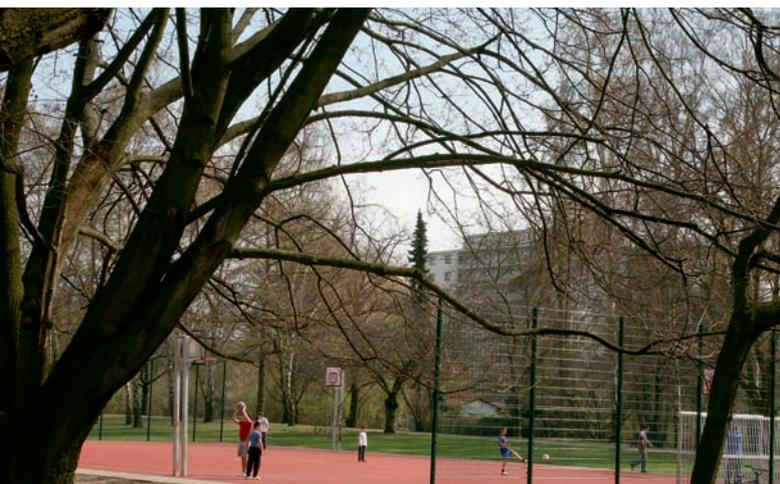
Sport in Reinickendorf

Der Breitensport hat in Reinickendorf eine große Bedeutung. Zahlreiche Waldgebiete laden zum Walken oder Joggen ein, ausgedehnte Wasserflächen bieten vielfältigste Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Dank der Reinickendorfer Lage im Nordwesten Berlins stehen zwei Freibäder zur Verfügung. Das barrierefreie Paracelsus-Bad und das neu gestaltete Schwimmbad im Märkischen Viertel runden die Bäderlandschaft ab. Knapp 200 Vereine mit rund 36.600 Mitgliedern bieten vom Angelsport bis zur Yogagruppe viele Aktivitäten an, bei denen für jedermann und jederfrau etwas dabei ist. In Reinickendorf stehen den Aktiven 21 Sportplätze und 82 Sporthallen zur Verfügung. Ein besonderes Highlight ist der 10.000 qm große Naturrasenplatz des Baseballvereins „Flamingos“ in der Königshorster Straße im Märkischen Viertel, der zu den Top 10 in ganz Deutschland gehört, und die daneben liegende Indoor-Beachvolleyball-Halle, die einem auch in der kälteren Jahreszeit ein Sommergefühl vermittelt. Wer den Bezirk zu Fuß kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, den jährlich stattfindenden Mercedes-Benz-Halbmarathon durch Reinickendorf mitzulaufen. Wen es eher auf den Schlitten zieht, besucht am besten die Lübarser Höhe mit einem fantastischen Rund-um-Blick über den Bezirk.

Eine Übersicht der einzelnen Vereine finden Sie auf unserer Internetseite www.berlin.de/ba-reinickendorf

Bauberatungszentrum – alles in einer Hand in Reinickendorf

In Reinickendorf haben sich die Fachbereiche Bau- und Wohnungsaufsicht, Stadt- und Regionalplanung sowie Vermessung zu einem Bauberatungszentrum zusammengeschlossen, um interessierten Bürgern, Architekten, Bauherren und Investoren eine gute und umfassende Beratung rund um das Thema „Bauen“ zu bieten. In den Fachbereich Stadt- und Regionalplanung wurden zu diesem Zwecke schon frühzeitig die Untere Denkmalschutzbehörde sowie die Landschaftsplanung integriert. Im Bauberatungszentrum wird darüber hinaus besonderer Wert auf die Bündelung der bauordnungsrechtlichen und der bauplanungsrechtlichen Belange gelegt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bauaufsicht und der Stadtplanung sitzen und arbeiten daher in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen räumlich zusammen. Die Arbeitsbereiche orientieren sich an den 10 Ortsteilen des Bezirkes Reinickendorf. In Arbeitsgruppen werden die anstehenden Arbeiten und Beratungen von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in enger Abstimmung untereinander durchgeführt. Die Kollegen der Bauaufsicht beraten hauptsächlich die bauordnungsrechtlichen Fragen. Die Mitarbeiter der Stadtplanung decken hierbei im Wesentlichen die Beratung zum Planungsrecht und zum Thema Denkmalschutz ab. Die Beratung zu einem Bauvorhaben findet überwiegend gemeinsam statt. Wir ermöglichen Ihnen damit eine umfassende Bauberatung auf kurzem Wege. Antragsteller erhalten für ihr Vorhaben Planungssicherheit zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt. Auskünfte zum Grundstückskataster oder zur Grundstücksbewertung erhalten Sie im Kundenservice des Fachbereiches Vermessung. Hier können Sie auch amtliche Karten erwerben.



Reinickendorf und seine Ortsteile

Reinickendorf – Der grüne Norden

Reinickendorf ist ein Bezirk, der sich in den letzten Jahren enorm entwickelt hat.

Die einzigartige Atmosphäre und die Lebensqualität gilt es zu erhalten und daher wird in Reinickendorf alles daran gesetzt, dass sich Bewohner und Gäste wohl fühlen.

So wurden z.B. nach vielen Jahren durch das bezirkliche Gartenbauamt deutlich mehr Baumnachpflanzungen im öffentlichen Straßenland vorgenommen als alters- oder krankheitsbedingte Fällungen.

Mit den Nachpflanzungen soll neben den bestehenden Park- und Waldgebieten im Bezirk nun der Bestand von derzeit rund 44.200 Straßenbäumen wieder erhöht werden.

Das Bezirksamt hat für die Jahre 2010 und 2011 jeweils 200.000 Euro für 350 Neupflanzungen und Pflege pro Jahr eingeplant. In Eigenregie des Gartenbauamtes werden rund 250 Bäume neu gepflanzt. Bei etwa 400 mit Gutachten belegten Fällungen ergibt dies einen positiven Jahresüberschuss von 200 Bäumen.

Neben den Straßenbäumen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gartenbauamtes auch über 100.000 Tulpen, Narzissen, Krokusse, Stiefmütterchen sowie diverse Beet- und Balkonpflanzen gesetzt, die das Jahr über den Bezirk mit Farbe und Duft beleben. Die neue Greenwichpromenade erstrahlt mit über 3.000 neu gepflanzten Stauden in neuem Glanz.

Doch nicht nur Neupflanzungen sind ein großes Thema: Gemäß dem Motto „Einsicht, Durchsicht und Sicherheit“ ist die Pflege der öffentlichen Park- und Grünanlagen seit einigen Jahren ein wichtiger Schwerpunkt im Bezirk.

Durch den Wildwuchs der vergangenen Jahre waren viele Stellen, Wege, Sitzecken und Spielplätze unüberschaubar geworden. Dies hat bei vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht nur subjektiv ein Gefühl von Unsicherheit verursacht, sondern stellte auch ganz objektiv ein Sicherheitsrisiko dar. Die positive Resonanz, die das Bezirksamt von vielen Eltern hinsichtlich der wiederhergestellten Einsehbarkeit der Spielplätze, aber auch von insbesondere älteren Nutzern der Grünanlagen und Gehwege erfahren hat, ist nicht zuletzt auch eine schöne Anerkennung für die engagierte Arbeit der Gartenbaumitarbeiterinnen und -mitarbeiter.



Reinickendorf und seine Ortsteile

Ortsteile:

Ortsteil Frohnau:

Fläche: 7,8 Quadratkilometer

Einwohner: 17025

Frohnau befindet sich ganz im Norden von Reinickendorf und wurde 1909/1910 von der „Berliner Terrain-Centrale“ angelegt, die vom ober-schlesischen Fürsten von Donnersmarck beherrscht wurde.

Die Gesellschaft verkaufte 1907 ein Waldgelände von der Familie von Veltheim und gründete eine Villenkolonie unter der Bezeichnung „Gartenstadt Frohnau“. Der Landschaftsarchitekt Ludwig Lesser erarbeitete ein Gesamtkonzept nach englischen Vorbildern. Den städtebaulichen Wettbewerb zur Ausgestaltung der neuen Gartenstadt gewannen die Architekten Joseph Brix und Felix Genzmer. Die Gartenstadt wurde rund um das neue Bahnhofsgebäude der Berliner Vorortbahn angelegt, das nach Plänen der Architekten Gustav Hart und Alfred Lesser im Jugendstil erbaut worden war. Am 7. Mai 1910 feierte man die Einweihung des Ortes, 100 Jahre später – im Jahr 2010 – wird der runde Geburtstag mit mehr als 100 Veranstaltungen in Frohnau gefeiert. Der Ortsteil Frohnau befindet sich am nördlichen Rand des Bezirks Reinickendorf und damit im Nordwesten von Berlin. Im Westen, Norden und Osten grenzt der Ortsteil an den Landkreis Oberhavel in Brandenburg.

Das Zentrum des Ortsteils bilden der Zeltinger- und Ludolfingerplatz mit seinem 30 Meter hohen Casinoturm. Weitere Wahrzeichen sind der S-Bahnhof Frohnau und der 1909 erbaute 30 Meter hohe Wasserturm auf dem Städtischen Friedhof Hermsdorf. Besonders stolz sind die Frohnauer auf ihr Buddhistisches Haus, dessen Bauherr der Arzt Paul Dahlke war. Indische Tempelarchitektur und eine Pagodenlandschaft entführen den Besucher in eine faszinierende Welt. Ein weiteres Wahrzeichen, der 358,58 Meter hohe Frohnauer Funkmast, ist am 8. Februar 2009 verschwunden. Er wurde gesprengt.

Frohnau bietet alles, was ein modernes und stilvolles Leben ausmacht: Gediogene Shoppingmöglichkeiten, insbesondere am Zeltinger- und Ludolfingerplatz, ein Wochenmarkt sowie Schulen und Kitas machen diesen Ortsteil für Familien attraktiv und liebenswert. Sportarten wie Polo, Reiten, Golf und Tennis ermöglichen eine exklusive Freizeitgestaltung unmittelbar vor Ort.

Schon immer zog Frohnau Intellektuelle und Künstler an. Zum Beispiel fanden Berliner Opernstars hier ihr Domizil. Der Sänger und Liedermacher Reinhard Mey wurde hier geboren und ist Frohnau bis heute treu geblieben. Zentrale Punkte für Kultur im Bezirk sind zum einen der Künstlerhof Frohnau am Hubertusweg und zum anderen das Centre Bagatelle in der Zeltinger Straße. Doch Frohnau selbst ist eine kleine faszinierende Welt. So umschließt ein immergrüner Forst den ganzen Ortsteil. Mitten im Wald gelegen, ist der Hubertussee immer einen Spaziergang wert.



Reinickendorf und seine Ortsteile

Ortsteil Heiligensee

Fläche: 10,7 Quadratkilometer

Einwohner: 17641

Das Dorf liegt im Nordwesten des Bezirkes auf einer Landzunge zwischen dem Heiligensee und der Havel, die sich zum Nieder-Neuendorfer See erweitert.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort 1308 und fand seinen Aufschwung durch die Nutzung der vom Ritter Johann von Bredow als Herr von Heiligensee errichteten Fährverbindung über die Havel nach Spandau.

Danach entwickelte sich Heiligensee zu einem bedeutenden Ort für Ausflugsrestaurants, Badebetrieb, Wassersport und Anglervereine bis in die heutige Zeit. Wie der Ort zu seinem Namen kam, konnte nie eindeutig festgestellt werden. Steht der Besucher aber an einem schönen Herbstnachmittag am See und lässt sich von der Romantik der ihn umgebenden Idylle einfangen, wird er verstehen, dass in der Vergangenheit viele Sagen gerade hier entstanden sind. Als historisch gewachsener und behutsam modernisierter Ortsteil Reinickendorfs ist Heiligensee auch für Neu-Reinickendorfer, die die Ruhe und Natur am Rande der Metropole Berlin suchen, sehr beliebt.

Das größte Restaurant mit Hotelbetrieb, seit mehr als 100 Jahren in Familienbesitz, ist das „Haus Dannenberg“.

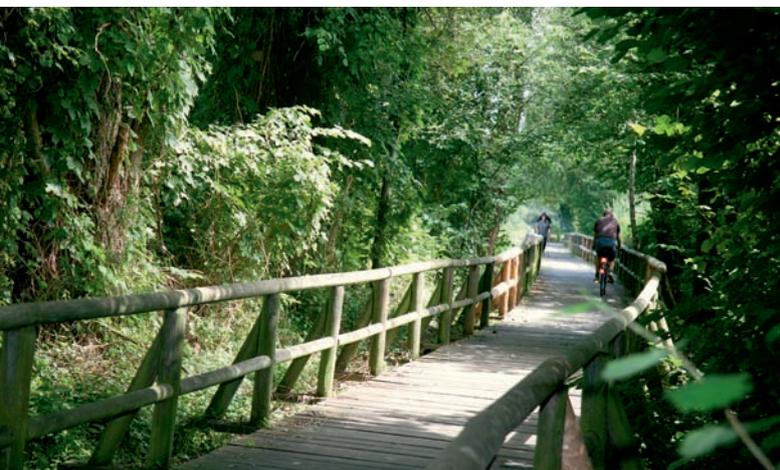


Ebenfalls seit mehr als 100 Jahren ist hier das Unternehmen Underberg ansässig. Jeder weltweit getrunkene „Underberg – der Magenbitter“ kommt von hier. Die Rezeptur wird nur nach einem Generationswechsel innerhalb der Familie weitergegeben.

Bis zu ihrem Tod wohnte die Dada-Künstlerin Hannah Höch in Heiligensee. Ihr Haus an der Ecke An der Wildbahn /An der Hasenfurt kann auch heute noch besichtigt werden. Wahrzeichen des Ortsteils sind die alte Dorfkirche aus dem 15./16. Jahrhundert, die Schmiede auf dem Heiligenseer Anger und die Heiligenseer Felder.



Reinickendorf und seine Ortsteile



Ortsteil Hermsdorf

Fläche: 6,1 Quadratkilometer

Einwohner: 16.503

Hermsdorf hat eine Besonderheit: Der gesamte Ortsteil ist durchzogen vom Fließtal, einem Naturschutzgebiet, das durch satttes Grün und das Tegeler Fließ geprägt ist. Die unmittelbare Nähe zum Tegeler Forst macht gerade Hermsdorf zur idyllischen Wohnlage für Menschen mit Sinn für Romantik. Auch mit seiner Infrastruktur steht Hermsdorf mitten im Leben: In der Heinsestraße finden Anwohner und Besucher gute Einkaufsmöglichkeiten – vom Bäcker über den Buchladen bis zu Lebensmitteln und der Post. Wer Bewegung braucht, hat perfekte Möglichkeiten zu joggen oder spazieren zu gehen, beispielsweise am Tegeler Fließ entlang oder zum Wildgehege im Tegeler Forst. Im Winter ist es sogar möglich, auf dem Hermsdorfer Waldsee Schlittschuh laufen zu gehen. Eine gute Verbindung in die Stadt ist die S-Bahnlinie S 1.

Hermsdorf wurde erstmals 1349 urkundlich erwähnt; aufgrund des großen Tonvorkommens wurde im 19. Jahrhundert eine Ziegelei errichtet. Produkte der „Cement- und Tonwarenfabrik Hermsdorf AG“ hielten auch Einzug in das Berliner Rathaus (Rotes Rathaus). Heute ist Hermsdorf ein bevorzugter Wohnort und besitzt eine mittlere bis gute Wohnlage beiderseits der S-Bahn. Gewerbe gibt es hier kaum, und die ruhigen Seitenstraßen strahlen bürgerliche Behaglichkeit aus. Eines von zwei Reinickendorfer Krankenhäusern, das Dominikus-Krankenhaus, befindet sich in Hermsdorf. In Alt-Hermsdorf lohnt sich ein Besuch des Heimatmuseums Reinickendorf, das 1980 im ehemaligen Schulhaus Alt-Hermsdorf gegründet wurde und die Sammlung der seit dem Jahre 1959 im Gutshaus Wittenau existierenden heimatkundlichen Schau übernahm. Sehenswürdigkeiten sind außerdem die an der Almut-/Ecke Berliner Straße befindliche 1830 errichtete Hermsdorfer Dorfkirche, die Aagaard-Galerie und das Tegeler Fließ.

Schadensbegutachtung
Wärmebilder
Blower Door
Bauberatung
Baubegleitung
Sanierungskonzepte



*Der Engel
am Bau*

Bausachverständigenbüro

Christian Engel

Berliner Straße 34
13467 Berlin

Tel. 030 / 405 411 27

Fax 030 / 405 411 28

bauengel@t-online.de www.der-engel-am-bau.de

FLEISCHER · HÜTTE
Rechtsanwälte | Notar | Fachanwalt

Rechtsanwalt und Notar a. D.
Heinz F. Fleischer

Immobilien- und
Grundstücksrecht
Wohnungseigentumsrecht
Mietrecht/Pachtrecht
Erbrecht
Nachlassabwicklungen

Rechtsanwalt und Notar
Heinz-Günter Hütte

Fachanwalt für Familienrecht
Notariat
Scheidungs- und
Unterhaltsrecht
Verkehrsrecht
Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht

Olafstraße 17
13467 Berlin-Hermsdorf

Telefon (030) 404 50 99
(030) 404 67 84
Telefax (030) 404 83 22

www.rechtsanwalt-huette.de · info@rechtsanwalt-huette.de

Reinickendorf und seine Ortsteile

Ortsteil Lübars

Fläche: 5 Quadratkilometer

Einwohner: 4915

Lübars ist das älteste Dorf Berlins, in dem heute noch Landwirtschaft betrieben wird. Und dieses Dorf ist nur 30 Minuten von Berlins Mitte entfernt. Hier gibt es noch echte Pferdestärken, einen historischen Dorfkern, Reiterhöfe, Stallungen und Bauernhöfe.

Die erste urkundliche Erwähnung von Lübars, das zum Benediktinerinnen-Kloster in Spandau gehörte, stammt aus dem Jahr 1247. Es entwickelte sich als typisches Rundlingsdorf mit einer Dorfaue, die der Mittelpunkt des dörflichen Geschehens war. Deshalb gab es gleich neben der Dorfkirche ein Feuerwehrhaus, einen Dorfteich, ein Schulhaus und ein Wirtshaus.

Heute findet jeder Besucher hier Entspannung – ob auf Reit-, Wander- und Radwegen oder im Freizeit- und Erholungspark Lübars mit Liege- und Spielwiesen im Sommer und mit flutlicht-bestrahlter Rodelbahn im Winter.

Lübars ist Natur pur mitten in der Großstadt. Und wer eine Abkühlung braucht, ist im Strandbad Lübars mit weißem Sandstrand und Liegewiese, Sprungturm und Beachvolleyballplätzen genau richtig.

Ein Highlight besonders für Stadtkinder ist die Familienfarm Lübars. Hier können Groß und Klein bäuerlichen Alltag miterleben und Kleintiere wie Kaninchen, Ziege und Schafe aus nächster Nähe sehen. Wer mutig ist, steigt hier aufs Pferd. Zudem werden klassische Handwerkstechniken gezeigt, und Besucher können hier ganz traditionell ihr eigenes Brot backen.

Wahrzeichen sind die barocke Dorfkirche aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und der Alte Dorfkrug Lübars. Das unter Denkmalschutz stehende Gasthaus mitsamt dem nach historischem Vorbild restaurierten Festsaal ist erhalten geblieben und erwartet noch heute seine Gäste.



Zum Lübarser
Hufeisen
Pension und Restaurant

Räume für Festlichkeiten (10–250 Personen) • täglich geöffnet
Fam. Neundorf
Zabel-Krüger-Damm 227 • 13469 Berlin
Tel.: 030/403 99-252/-253 • Fax 030/403 99-254
www.luebarser-hufeisen.de
E-Mail: post@luebarser-hufeisen.de

**Wohl-
fühlen
in
Lübars**

**Landfleischerei
Partyservice
Bauernstube & Biergarten**


Lübars

Buffets
... für jeden Anlaß

Wir richten Ihre Party nach Ihren Wünschen aus:
Mit Spanferkel, warmen und kalten Braten oder kompletten Buffets, Getränken sowie kompletter Ausstattung, auch mit Personal.
Informieren Sie sich über unsere Leistungen.
Wir beraten Sie gern.

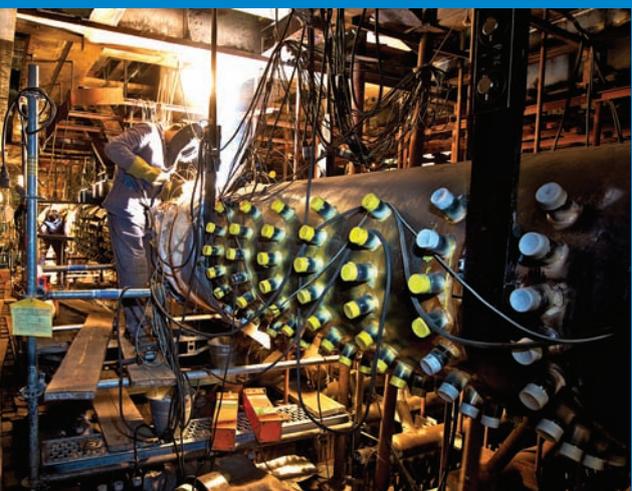


...oder genießen Sie unsere Produkte eigener Herstellung in unserem Biergarten!



K.-D. Lutkat
Zabel-Krüger-Damm 237, 13469 Berlin
Tel.: (030) 403 17 16
Fax: (030) 403 17 20

www.landfleischerei-luebars.de



BORSIG

Weltmarktführer aus Reinickendorf

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen "made in Berlin".

Die **BORSIG Gruppe**, ein Mitglied der weltweit im Bereich Prozesstechnologie führenden KNM Group Berhard, Kuala Lumpur/Malaysia, bietet individuelle Lösungen für **Apparate, Wärmetauscher, Kompressoren, Membrantechnologie, Industriekessel, Kessel- und Kraftwerkstechnik** sowie einen umfangreichen **Kraftwerks- und Industrieservice**.

An den Standorten Berlin, Meerane, Gladbeck, Hamburg und Rheinfelden sind über 500 Mitarbeiter und 31 Auszubildende beschäftigt.

Trugen im letzten Jahrhundert Dampflokotiven den Namen BORSIG von Reinickendorf aus um die Welt, so sind es heute modernste Apparate für die Chemie und Petrochemie. Im Bereich Spaltgaskühler ist BORSIG Weltmarktführer.

Unsere Erfahrung schöpfen wir aus unser fast 175-jährigen Unternehmensgeschichte. Die dabei erworbene Kompetenz ermöglicht es uns, alle wirtschaftlichen, technischen und sozialen Herausforderungen von heute und in der Zukunft erfolgreich zu meistern.

Die BORSIG Gruppe - innovative Lösungen, modernste Technik und Fertigungsmethoden, hervorragend ausgebildete Fachkräfte sowie ein umfangreiches Know-how bilden die Basis für unsere weltweit führende Technologie aus einer Hand.



Weitere Informationen:

BORSIG GmbH

Egellsstr. 21
13507 Berlin

Tel.: 030 - 4301-01
Fax: 030 - 4301-2236
E-mail: info@borsig.de

www.borsig.de



Geschäftsführer der Borsig GmbH
Dipl.-Ing. Konrad Nassauer

Reinickendorf und seine Ortsteile



Ortsteil Märkisches Viertel

Fläche: 3,2 Quadratkilometer

Einwohner: 35206

Das Märkische Viertel ist die erste große Neubausiedlung des ehemaligen West-Berlins. Mehr als 35 in- und ausländische Architekten planten die Neubauten, die dann von 1963 bis 1974 gebaut wurden und mit ihren rund 16.000 Wohnungen für bis zu 50.000 Bewohner ausgelegt waren. Heute leben rund 35.000 Menschen im Märkischen Viertel. Seit Juni 1999 ist das Märkische Viertel ein Ortsteil des Bezirkes Reinickendorf (mit eigenem Wappen). Davor gehörte es zum Ortsteil Wittenau. Das Märkische Viertel ist nach der Mark Brandenburg benannt.

Einkaufszentren, Arztpraxen, Schulen, Kino, Schwimmbad und Kultureinrichtungen wie das Fontane-Haus bilden das Zentrum des Märkischen Viertels. Es sind ideale Wohn-, Arbeits- und Lebensverhältnisse für Jung und Alt entstanden. Ergänzt wird die Infrastruktur durch viele Grün- und Wasserflächen.

Durch Sanierungen und Verschönerungen der Siedlung identifizieren sich die „Märker“ mit ihrem Ortsteil und sind dem Märkischen Viertel zum Großteil schon viele Jahre treu. Dazu trägt auch die energetische Modernisierung bei, mit der die GESOBAU AG, bis heute größter Eigentümer und Vermieter im Märkischen Viertel, 2008 begonnen hat. Mehr als 13.000 Wohnungen werden energetisch modernisiert. Das Projekt hat ein Investitionsvolumen von 440 Mio. Euro und gilt als derzeit größtes Sanierungsvorhaben im deutschen Wohnungsbau mit Modellcharakter für den nachhaltigen Umbau von Großsiedlungen in ganz Deutschland. Das große zentrale Einkaufszentrum, die Märkische Zeile, wurde 2000 um die Shopping-Mall Märkisches Zentrum erweitert. Eine Attraktion ist hier das Café Blixen mit echten Palmen auf dem Panoramaplatz, unter denen es sich gemütlich einen Kaffee trinken lässt.





FERNHEIZWERK MÄRKISCHES VIERTEL

Wärme für den Norden Berlins



Fernwärme ganz nah!

Wir sind Ihr Fernwärmedienstleister im Norden Berlins. Unserer Energie können Sie täglich vertrauen. Denn wir versorgen Sie zuverlässig, sicher, komfortabel und individuell. Und wir sind ganz in Ihrer Nähe.

Ob Neubau oder Modernisierung – Fernwärme bietet die besten Möglichkeiten für alle Ansprüche. Mit unserer umweltfreundlichen Energie tragen wir wesentlich zum behaglichen Wohnen und Arbeiten in unserem Versorgungsgebiet bei.

Erfahren Sie mehr über die umweltfreundliche Energie von nebenan.

Wir beraten Sie gern
Telefon: 030 402051-0
Internet: www.fernwaerme-mv.de

Fernheizwerk Märkisches Viertel GmbH · Wallenroder Straße 2 · 13435 Berlin
 Telefon: 030 402051-0 · Internet: www.fernwaerme-mv.de · E-Mail: info@fhwmv.de

Seit über 40 Jahren sorgt die Fernheizwerk Märkisches Viertel GmbH zuverlässig für umweltfreundliche und komfortable Fernwärme. Über 30.000 Wohnungen sowie Gewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen nutzen bereits unsere Fernwärme in Reinickendorf und Pankow.

Fernwärme bietet die besten Möglichkeiten für alle Ansprüche. Sie benötigen keinen Heizungskessel, Schornstein oder Öltank – nur einen geringen Platz für die geräuscharme Übergabestation. Alle mit der Wärmeerzeugung verbundenen Kosten für Wartung, Instandhaltung, Zähleraustausch und Betrieb entfallen. Die Wärme steht abrufbereit das ganze Jahr über zur Verfügung.

Unsere umweltfreundliche Erzeugung von Fernwärme führt zu geringen Schadstoffemissionen für die Umwelt. Ab dem Jahr 2010 erweitern wir unsere Erzeugungsstruktur um Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, bei denen in einem ressourcenschonenden Prozess zugleich Wärme und Strom erzeugt werden. Zunächst werden hierzu zwei gasbetriebene Blockheizkraftwerke und ab dem Jahr 2011 ein Heizkraftwerk auf Basis der Verbrennung nachwachsender Biomasse errichtet.

Fordern Sie uns – wir sind Ihr Wärmepartner im Norden Berlins und beraten Sie gern!

THOMAS & THOMAS

Rechtsanwälte

RAin Bärbel Thomas	RA Klaus Thomas
Fachanwältin für	Tätigkeitsschwerpunkte:
• Arbeitsrecht	• Strafrecht u. Opferschutz
• Familienrecht	• Verkehrsrecht

Residenzstraße 132 A (U 8)
 13409 Berlin-Reinickendorf
 Tel. 4 96 10 72 • Fax 49 89 76 62



Behandlung von Sprach-, Sprech-,
 Schluck- und Stimmstörungen
 Hausbesuche

LOGOPÄDIE Wilhelmshöhe

Schillerstr. 28, 13158 Berlin
 Nähe Märkisches Viertel

Tel.: 030 - 477 56 778
 Bus 122 S1 · Parkplatz vor der Tür

Reinickendorf und seine Ortsteile

Ortsteil Konradshöhe

Fläche: 2,2 Quadratkilometer

Einwohner: 5997

Im Jahr 1865 erwarb der Kupferschmiedemeister Rohmann aus Berlin-Mitte vom Heiligenseer Bauern Lemcke für 1000 Taler 20 Morgen Kuschelheide und errichtete hier eine Kupferschmiede sowie Wohnhaus, Stall, Remisengebäude und eine Umfassungsmauer. Diese kleine Siedlung benannte er 1868 amtlich nach dem Namen seines ältesten Sohnes „Conrads Höh“.

Im Laufe der Jahre entstanden hier viele attraktive Villen, unter anderem die Villa des Tiergartener Bankiers Moritz Bonte, die „Eidechsen“-Villa, die einem Fabrikanten für Hühneraugenmittel gehörte, und das „Allkupferhaus“, das 1931 von Meta Neumann an die Hirsch-, Kupfer- und Messingwerke AG in Auftrag gegeben wurde. Aber auch Billy Jenkins – der Cowboy-Artist – lebte in Konradshöhe, und noch heute existiert die „Billy-Jenkins-Sammlung Reinickendorf“ in der Gabelweihstraße 4a, die durch Ausstellungen, biografische Forschung und Veröffentlichungen das Gedenken an den jüdischen Künstler bewahrt.

Zwar ist Konradshöhe/Tegelort, zu dem auch die Siedlung Jörsfelde gehört, keine Gartenstadt wie Frohnau. Doch auch dieser von Wald und Wasser umgebene Ort hat so viele besondere Ei-

genschaften und Schönheiten, dass er die Menschen anzieht – sei es als Bewohner oder als Besucher. Im Süden breitet sich der Tegeler See mit seinen Inseln und bewaldeten Ufern aus. Im Westen bildet die Havel, die hier sehr breit und teilweise seenartig erweitert ist, die Grenze des Ortsteiles. Im Osten und Norden dehnt sich der große Tegeler Forst bis nach Hermsdorf und Frohnau aus.

Die von Gastwirtschaften, Einfamilienhäusern und Dampferanlegestellen geprägte ländliche Kolonie gehört zu den schönsten Ausflugszielen Berlins und ist nicht erst seit dem Umzug der Bundesregierung von Bonn nach Berlin eine sehr begehrte Wohngegend.

Zentraler Ort in Konradshöhe ist der Falkenplatz, auf dem sich ein kleiner Park mit Spielplatz befindet. Hier gibt es auch zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten.

Eines der bekanntesten Ausflugslokale ist das Hotel-Restaurant Igel in der Friederikestraße 20, das sich seit 1952 in Familienbesitz befindet. Auf der mit 300 Plätzen ausgestatteten Außenterrasse direkt an der Havel lassen sich Spaziergänger und Wanderer gern nieder. Auch Wassersport ist in Konradshöhe vielfach möglich: Der Kanu-Club Borussia befindet sich in Tegelort am Ende des Schwarzen Weges und bietet unter anderem Kanu-, Kajak- und Drachenbootfahren an. Wer die Segel setzen will, ist im Joersfelder Segel-Club genau richtig.



Reinickendorf und seine Ortsteile

Ortsteil Reinickendorf

Fläche: 10,5 Quadratkilometer

Einwohner: 72859

1230 gründete der niedersächsische Bauer Reinhardt ein Dorf, das Reinhardts Dorf – plattdeutsch Renekentorp – genannt wurde. Dieses bildete den Ausgangspunkt der Ortschaft Reinickendorf, die unter diesem Namen erstmals im Jahre 1345 genannt wurde. So ist die Annahme, dass der Name aufgrund des „Reineke Fuchs“ im Bezirkswappen entstand, ein Irrtum. Schon ab 1397 war die Stadt Berlin im Besitz des Guts Reinickendorf, das 1632 verkauft, aber 1710 wieder zurückerstanden wurde. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde auch Reinickendorf von der Industrialisierung erfasst und erlebte einen erheblichen Aufschwung mit der Fertigstellung der Nordbahn 1877. Im Jahre 1893 folgte dann die Kremmener Bahn und 1901 die Heidekrautbahn, womit Reinickendorf zu einem gut erschlossenen Berliner Vorort wurde. In Reinickendorf sind heute zahlreiche Unternehmen beheimatet, unter anderem die Staatliche Münze Berlin und ALBA. Schulen, Kirchen, viele Einkaufsmöglichkeiten und typische Berliner Kneipen sind hier zu finden.

Eine Besonderheit ist die Alte Dorfkirche in der Straße Alt-Reinickendorf. Sowohl vom S-Bahnhof als auch von der U-Bahnstation und von den Bushaltestellen bedarf es eines kurzen Fußweges, bis man die alte Dorfaue mit der Kirche in der Mitte erreicht. Die Dorfkirche ist in ihrer heutigen Form gegen Ende des 15. Jahrhunderts erbaut worden. Charakteristisch für den spätmittelalterlichen Bau sind die aus Feldsteinen mit teils rundbogigen, teils spitzbogigen Fenstern versehenen Außenmauern. Weitere architektonische Sehenswürdigkeit ist die in den 1920er-Jahren entstandene Weiße Stadt an der Arosener Allee nach Plänen des Architekten Otto Rudolf Salvisberg. Sie wurde im Juli 2008 als eine von sechs „Siedlungen der Berliner Moderne“ in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.



Reinickendorf und seine Ortsteile

Ortsteil Tegel

Fläche: 33,7 Quadratkilometer

Einwohner: 33417

Seit mehr als 150 Jahren ist Tegel ein bevorzugter Ausflugsort für Reinickendorfer und Besucher. Ob Dampferfahrten ins Umland, Tretbootfahren auf dem Tegeler See, Minigolf oder ein Picknick im Freizeitpark an der Malche – Familien fühlen sich hier wohl. Doch wenn man von Tegel spricht, dann auch vom Flughafen Tegel, der noch bis Oktober 2011 das Tor zur „großen weiten Welt“ ist. Der Airport TXL ermöglicht jährlich Millionen von Fluggästen den unbeschwerten Start in den Urlaub. Tegel ist jedoch auch ein bedeutender Wirtschaftsstandort. Unternehmen wie Motorola, MAN Turbo und Borsig haben hier ihre Wirkungsstätte und schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Die Schulfarm Insel Scharfenberg, Schulen, Kitas, die Volkshochschule und die Humboldt-Bibliothek machen Tegel zu einem Wohnort „mit Köpfchen“. Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung von 1984 bis 1988 entstanden am Tegeler Hafen, um die Greenwich-Promenade, imposante Wohnzeilen und Wohnschlangen mit insgesamt 350 Wohnungen. Ein wei-

teres Highlight ist die in der Villa Borsig auf der Halbinsel Reiherwerder untergebrachte Akademie des Auswärtigen Amts. Hier erhalten zukünftige Diplomaten eine umfangreiche Ausbildung. Darüber hinaus besitzt Tegel das Schloss Tegel, bekannt unter dem Namen Humboldt-Schloss mit dem dazugehörigen Schlosspark. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Dicke Marie, Berlins angeblich ältester Baum, die Sechserbrücke sowie die St. Konstantin- und Helena-Kirche in der Wittestraße, eine russisch-orthodoxe Kirche mit angrenzendem Friedhof.

Auch für Touristen ist Tegel interessant – nicht erst, seitdem im April 2010 der erste Flusskreuzfahreranleger an der Greenwichpromenade in Betrieb ging. Ob Shopping in den modernen Borsighallen oder unter blauem Himmel in der Fußgängerzone Tegel und im Tegel-Center – hier gibt es fast alles, was das Herz begehrt und der Geldbeutel hergibt. Wer etwas mehr Zeit hat, kann die Tegeler Markthalle erkunden, die 2009 ihren 100. Geburtstag feierte. Und wer will, kann auch die kulinarischen Köstlichkeiten von A wie Antipasti über K wie Käsespezialitäten und W wie italienische Weine bis Z wie Zander probieren. Aber auch ein Kinobesuch in einem der neun modernen Kinosäle des CineStar Tegel, Bowling, Tanzen in der Disko oder Karaoke im Coffeclub Mal Sehn lassen keine Langeweile aufkommen.



Ortsteil Waidmannslust

Fläche: 2,3 Quadratkilometer

Einwohner: 10022

Waidmannslust ist seit 1945 ein eigenständiger Ortsteil Reinickendorfs und wurde vom Gastwirt und Förster Ernst Bondick gegründet. Viele Familien der französischen Schutzmacht fanden in Waidmannslust ihren Wohnsitz, befand sich doch auch hier die Residenz des französischen Generals.

Noch heute finden sich in Waidmannslust neben vielen Villen und Landhäusern auch Hochhäuser. Mit ihnen sollte Abhilfe für den fehlenden Wohnraum nach dem Bau der Berliner Mauer geschaffen werden. Dieses – als Cité Foch bezeichnete – Wohngebiet besteht aus etwa 80 Gebäuden mit über 780 Wohnungen.

Tierarztpraxis
Hans-Peter Neumann

in Berlin-Waidmannslust

Lierbacher Weg 14
13469 Berlin
Tel.: 030 / 402 83 67

www.tierarztpraxis-neumann.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 10.00-12.00 und 17.00-19.00 Uhr
Mi. 12.00-19.00 Uhr
Fr. 10.00-12.00 und 15.00-17.00 Uhr
und nach Vereinbarung





Weser Schuhe

☎ 411 25 24

Seit 1930
Ihr Fachgeschäft
für Schuhe
in Reinickendorf!

Alt-Wittenau 85
13437 Berlin
(Ecke Oranienburger Str.)
weser-schuhe@arcor.de

Reinickendorf und seine Ortsteile

Nach dem Abzug der Franzosen wurden die Gebäude saniert und sollten hauptsächlich Bundesbeamten mit ihren Familien zur Verfügung gestellt werden. Außerdem entstand von 1966 bis 1971 im östlichen Teil von Waidmannslust die sogenannte „Rollberge Siedlung“ mit ihren Hochhäusern. Ein weiteres architektonisches Zeugnis der ersten Jahrzehnte von Waidmannslust ist die 1901 errichtete Schule in der Artemisstraße 22/26 (heute: Münchhausen-Grundschule), die einst als eines der schönsten Schulgebäude des Berliner Nordens gepriesen wurde. Das ursprünglich recht pompös errichtete Gebäude mit seinen Backsteingiebeln, seiner Freitreppe und den hellen Klassenräumen kann heute noch besichtigt werden. Das ehemals frei stehende Gebäude ist nach dem Zweiten Weltkrieg durch Anbauten ergänzt worden.

Das Wahrzeichen des Ortsteils ist die Königin-Luise-Kirche an der Bondick-/Ecke Hochjagdstraße. Der Steinbergpark mit seinem plätschernden Wasserfall, der in den Steinbergsee mündet, lädt zum Spaziergehen und im Winter zum Rodeln ein.

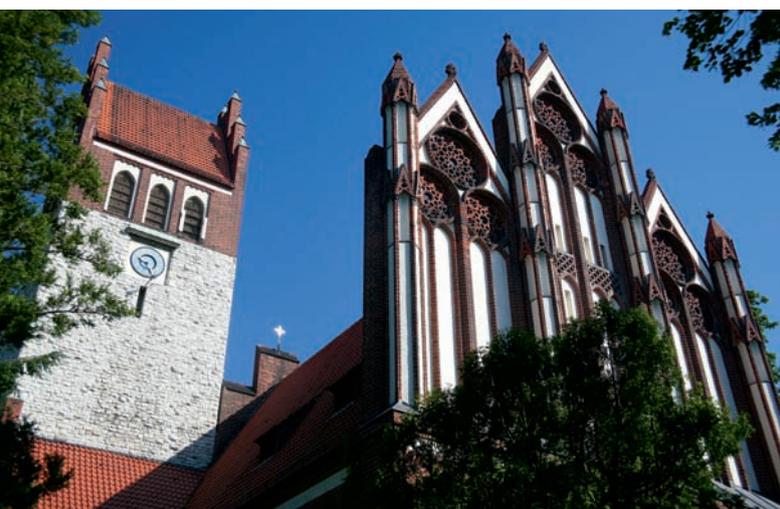
Ortsteil Wittenau

Fläche: 8 Quadratkilometer

Einwohner: 28384

Namensgeber des Ortsteils ist der langjährige Amts- und Gemeindevorsteher Peter Witte (1822 bis 1902), unter dessen Führung sich das ehemalige Dorf Dalldorf zu einer wohlhabenden Ortschaft entwickelte. Das märkische Dalldorf wurde erstmals im 14. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Im Jahr 1905 wurde das Dorf nach seinem damaligen Gemeindevorsteher umbenannt und 1920 nach Berlin eingemeindet. Dalldorf bestand in seiner Anfangszeit fast ausschließlich aus bewirtschaftetem Wald und Heideland.

Hier befindet sich auch das Herz des Bezirks: das Rathaus Reinickendorf. Es wurde 1910/1911 von Architekt Friedrich Beyer errichtet und durch einen Anbau erweitert. Der an das Rathaus angeschlossene Ernst-Reuter-Saal mit 700 Plätzen ist ein beliebter Ort für Konzerte und verschiedene Seniorenveranstaltungen. In Wittenau befindet sich auch das Landesarchiv Berlin – eine Einrichtung, in der die Berliner Geschichte aufgearbeitet und archiviert wird. Sie ist jedem interessierten Bürger zugänglich. Wittenau gehört zu den Ortsteilen, die durch recht unterschiedliche Funktionen wie Wohnen, Industrie, Verwaltung und Dienstleistung gekennzeichnet sind. 1877–80 errichtete man die „Städtische Irrenanstalt zu Dalldorf“ (heute Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik). Aber die eigentliche Entwicklung Wittenaus wurde erst ab der Jahrhundertwende durch die Ansiedlung von Industrie am Eichborndamm und vom Bau neuer Siedlungen wie Borsigwalde vorangetrieben. Den alten historischen Kern von Wittenau bildet heute der inmitten alter Bäume liegende Dorfanleger und seine um 1480 gebaute Dorfkirche, die aus großen und unregelmäßigen Feldsteinen errichtet wurde und das älteste bis heute erhaltene Gebäude des Ortes ist.



Kunst und Kultur im Bezirk

Fontane-Haus im Märkischen Viertel

Das Fontane-Haus ist ein multifunktionales Veranstaltungszentrum im Ortsteil Märkisches Viertel. Es lohnt immer einen Besuch, denn neben dem Veranstaltungssaal mit bis zu 1.000 Besucherplätzen beherbergt das Fontane-Haus unter anderem ein Bürgerbüro, die Grafothek, eine Bibliothek, die Seniorenfreizeitstätte „Club der Lebensfrohen“ und den „American Western Saloon“ mit stilechtem Interieur, Essen und Getränken sowie Live Musik an den Wochenenden. Auch die Musikschule und die Volkshochschule bieten hier regelmäßig umfangreiche Kursprogramme an.

War das Haus ursprünglich im besonderen Maße als kulturelles Angebot für die Anwohner im unmittelbaren Umfeld gedacht, so brachten seine vielfältigen räumlichen Möglichkeiten die verschiedensten Veranstaltungen unter einem Dach zusammen, die das Haus bis ins Ausland bekannt gemacht haben. Die „Country Music Messe“, Europas größte Messe dieser Art mit über 80 Bands, hatte ihren Platz im Fontane-Haus. Nach Abschluss umfangreicher Umbauarbeiten kann diese Tradition ab sofort wieder aufleben. Auch Max Raabe & das Palastorchester, die legendäre russische Primaballerina Maja Plissezkaja und zahlreiche Kindermusicals gastierten bereits im Fontane-Haus. Im Januar 2010 wurde hier eine neue Ausgabe der legendären und weltweit beachteten „MTV Unplugged“-Konzerte aufgezeichnet. Über einhundert Techniker waren vier Tage beschäftigt, um die Bühne für das Konzert „SIDO live aus'm MV“ einzurichten. Zu den Gästen gehörten übrigens auch Kurt Kröhmer, Stephan Remmler und Adel Tavil von „Ich und Ich“.

Immer für einen Besuch zu empfehlen sind die regelmäßigen Tanzproduktionen der „Faster than Light Dance Company“, die am ersten Adventswochenende jeden Jahres stattfindenden aufwendigen und sehenswerten Ballettproduktionen der „Art of

Dance-Company“ des TSV Wittenau sowie die Winterproduktionen des „Berliner Kindertheaters“. Einen Überblick über die aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter www.fontane-haus.de. Hier finden Sie auch alle Informationen zur Vermietung der Veranstaltungsräume.

Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c, 13439 Berlin,
Telefon: +49 30 4170 55 10, Telefax: +49 30 4170 55 144,
E-Mail: spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Ernst-Reuter-Saal im Rathaus Reinickendorf

Der Ernst-Reuter-Saal wurde 1957 erbaut und liegt in einem der Seitenflügel des Rathauses. Als Konzertsaal konzipiert zeigt er sich auch heute noch im Stil der 50er-Jahre. Bei seiner Eröffnung galt er als einer der Säle mit der besten Akustik in Deutschland. Die architektonische Gestaltung und die in allen Bauphasen durchgeführten elektro-akustischen Messungen, an denen Orchester, namhafte Sänger und Schauspieler jener Zeit mitwirkten, stellten dies seinerzeit sicher und das Ergebnis kann sich auch heute noch sehen und hören lassen.

Auch aus diesem Grund gaben sich in den letzten 40 Jahren zahlreiche renommierte Orchester und Solokünstler aus der ganzen Welt hier die Klinke in die Hand. Neben den Berliner Philharmonikern, die den Saal eröffneten, waren unter anderem die Münchner und Bamberger Symphoniker, Pepe Romero, das Mandelring Quartett und die Klazz Brothers im Rahmen der jährlich stattfindenden Konzertreihe „Reinickendorf Classics“ zu Gast.

Bis zu 725 Personen können die zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen verfolgen. Informationen über den Saal, seine Veranstaltungen und die Vermietung finden Sie unter www.ernst-reuter-saal.de.

Ernst-Reuter-Saal im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215–239, 13437 Berlin, U8 Rathaus Reinickendorf. Vermietung:
Telefon: +49 30 4170 55 142, Telefax: +49 30 44170 55 144,
E-Mail: spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Kiezgeschichte(n) Das Heimatmuseum Reinickendorf

Wie sah meine Straße früher aus? Wer hat das schöne alte Haus um die Ecke gebaut? Was war der Entenschnabel? Antworten auf diese und andere Fragen zur Geschichte des Bezirks erhält man im Heimatmuseum Reinickendorf in Alt-Hermsdorf. Es veranschaulicht die kultur- und kunsthistorische sowie gewerbliche und industrielle Entwicklung des Bezirks von der Vor- und Früh-



Kunst und Kultur im Bezirk

geschichte bis zur Gegenwart. Auch für Kinder ist es hochinteressant: Das historische „Kinderzimmer“ im Heimatmuseum ist musealer Ausstellungsraum und Spielzimmer gleichzeitig. Ein großer Schrank mit vielen Klappen offenbart Spiele aus den 30er und 40er-Jahren.

Ein Höhepunkt ist das in Deutschland einzigartig rekonstruierte germanische Gehöft im Garten des Museums, eine in Ausmaß, Bauweise und Inneneinrichtung original nachgebildete Wohnanlage der Semnonen, eines Germanenstamms, der von etwa 500 v. Chr. bis ca. 500 n. Chr. im Berliner Raum lebte.

Neben der ständigen Ausstellung im Museum finden mehrmals im Jahr Sonderausstellungen und Veranstaltungen statt. Das Heimatmuseum bietet individuelle Führungen für alle Altersklassen an, insbesondere für Schulen oder Vereine. Auch Kindergeburtstage kann man hier feiern. Regelmäßig publiziert das Museum Neuerscheinungen über die Berliner Geschichte und den Bezirk. Übrigens beteiligt sich das Heimatmuseum Reinickendorf auch an der berlinweiten „Langen Nacht der Museen“.

Heimatmuseum Reinickendorf

Sitz: Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin
 Leiterin: Dr. Cornelia Gerner
 Telefon: 030 40 00 92 71
 Telefax: 030 40 00 92 73
 E-Mail: info@heimatmuseum-reinickendorf.de
 Internet: www.heimatmuseum-reinickendorf.de

Öffnungszeiten:

Mo. 9.00 – 13.30 Uhr
 Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr
 So. 9.00 – 16.00 Uhr
 Archiv: Do. 12 – 16 Uhr nach telefonischer Vereinbarung unter Tel.-Nr. 404 40 62

REINICKENDORF Geschichte



Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind in Reinickendorf zu Hause. Das sieht man nicht nur an den vielen Künstlern, die hier lebten oder immer noch im Fuchsbezirk wohnen, wie Reinhard Mey, Roland Kaiser oder Siegfried Kühl. Das ist auch an den vielen Kunst- und Kultureinrichtungen mit ihren zahlreichen Angeboten ersichtlich.

Centre Bagatelle



In der Gartenstadt Frohnau bietet das Centre Bagatelle in der Zeltinger Straße 6 das ganze Jahr über ein vielfältiges Programm an. Ob Lesung oder Konzert, Dia-Vortrag oder Bilderausstellung – in der prächtigen Villa, die nach dem Krieg den französischen Alliierten zunächst als Offiziersclub diente, gibt es Kunst und Kultur satt. Eine Bürgerinitiative hatte 2005 den Mut, das Haus durch Spenden und Darlehen zu kaufen und so das anspruchsvolle Kulturprogramm für Jung und Alt fortzuführen. Der Verein Kulturhaus Centre Bagatelle e.V. bietet zum einen eigene Veranstaltungen an, zum anderen bereichern viele verschiedene andere Vereine das kulturelle Angebot von A wie Ausstellungen über T wie Tanzkurse bis V wie Vorträge.

Centre Bagatelle

Zeltinger Straße 6, 13465 Berlin
 Telefon: 40 10 86 63, Telefax: 40 10 88 09
 E-Mail: info@centre-bagatelle.de
 Internet: www.centre-bagatelle.de

Feuerwehrmuseum

In diesem Museum, das sich derzeit aufgrund von Sanierung der Feuerwache Tegel im zweiten Stock der Hallen Am Borsigturm befindet, können sich die Besucher die 150-jährige Geschichte der Berliner Feuerwehr ansehen. Technische Errungenschaften, historische Feuerwehrfahrzeuge und Uniformen sind zu bestaunen.

Kunst und Kultur im Bezirk



Auch der erste Rettungshubschrauber „Christoph 31“ kann bewundert werden. Er steht an der Kreuzung Berliner Straße/Veitstraße.

Feuerwehrmuseum

Zzt.: Hallen Am Borsigturm, 2. OG,
Am Borsigturm 2, 13507 Berlin
Sonst regulär: Berliner Straße 16, 13507 Berlin
Internet: www.berliner-feuerwehr.de



Künstlerhof Frohnau

Auf dem Künstlerhof Frohnau e.V. mitten im Forst arbeiten zurzeit über 30 Künstlerinnen und Künstler. In kleinen einzelnen Gebäuden am Hubertusweg 60 haben sich Künstlerinnen und Künstler seit 1998 angesiedelt, und so ist hier eine Produktionsstätte unter anderem für Maler, Bildhauer, Keramiker, Grafiker, Glas-, Konzept-, Video-, und Internet-Künstler, Schriftsteller, Fotografen, Musiker und Komponisten entstanden. Die Gebäude haben bereits eine lange Geschichte: Es handelt sich um eingeschossige Fachwerkbauten aus den 30er-Jahren, die zunächst als Lazarett dienten. Zeitweilig wurden sie als Lungenheilstätte genutzt. Später kam die Nutzung als Außenstelle der Karl-Bonhoefer-Nervenklinik. 1970 wurde zusätzlich noch ein Neubau errichtet, in dem sich heute die Freie Galerie e.V. befindet.

Der Künstlerhof Frohnau versteht sich als Produktionsstätte. Mindestens einmal im Jahr finden Tage der Offenen Tür statt. Allgemeiner Publikumsverkehr soll möglichst auf diese Zeit beschränkt bleiben.

Künstlerhof Frohnau

Hubertusweg 60
Telefon: 40 10 25 50
Internet: www.kuenstlerhof-frohnau.de



Die besondere Art-Schule Das ATRIUM

Malen, tanzen, lesen und vieles mehr ... Im ATRIUM, mitten im Märkischen Viertel, können sich Kinder und Jugendliche in beinahe allen Bereichen des kulturellen Schaffens ausprobieren. Unter fachkundiger Anleitung können die eigenen Fähigkeiten erkannt, entwickelt und vertieft werden. Die zahlreichen Veranstaltungsangebote in den Bereichen Kunst, Literatur, Theater, Tanz und Medien sind auch für die Eltern interessant und bieten der gesamten Familie Einblicke in Traditionelles und Zeitgenössisches. Kindergeburtstage und Architekturspaziergänge ergänzen das Angebot. Das Literaturcafé bietet Caféhausatmosphäre, besonders wenn sich ein Gast ans Klavier setzt, und regelmäßige Fotografieausstellungen bieten auch dem Auge beim Speisen etwas, was auch im Umgang der ATRIUM-Galerie fortgesetzt werden kann.

Kunst und Kultur im Bezirk

Das architektonisch sehr interessante Gebäude des Scharoun-Schülers Stephan Heise ist umgeben von einem großen Freige-lände, das nach und nach zu einem Kinderkunstpark umgestal-tet wird.

Nähere Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, zum Konzept sowie zum Programm finden Sie unter www.atrium-berlin.de.

Atrium-Jugendkunstschule – eine Art-Schule
Sitz: Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin
Leiter: Lutz Lienke
Telefon: 030 4038296-0, Telefax: 030 403829616
E-Mail: info@atrium-berlin.de
Internet: www.atrium-berlin.de

Öffnungszeiten:
In der Regel Mo. – Fr.: 8.00 – 22.00 Uhr
Sa.: 9.00 – 14.30 Uhr
In den Schulferien zum Teil Sonderprogramme (Internationale Begegnungen und Sommerkunsturse)

REINICKENDORF **Jugendkunstschule**



Aagaard Galerie
Alt-Hermsdorf 11, 13467 Berlin
Öffnungszeiten:
Mi, Sa. und So. 15-18 Uhr
Fr. von 14-19 Uhr, Taulu Rahmen
Fon 030 405 84 035
www.aagaard-galerie.de



Reinickendorf macht sich schlau

Mehr als Lesen Die Stadtbibliothek Reinickendorf



Weit mehr als ein Menschenleben lang ist, würde man benötigen, um sich durch den über 300.000 Medien umfassenden Bestand der insgesamt sieben Standorte der Reinickendorfer Bibliotheken zu arbeiten. Etwa ein Drittel davon befindet sich in der Humboldt-Bibliothek als Bezirkszentralbibliothek, einem architektonischen Schmuckstück des amerikanischen Architekten Charles Moore, der den Wettbewerb um die Bebauung des alten Tegeler Hafens im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 1984 – 1987 gewann, im Stil der Postmoderne gebaut.

Namensgeber der Bibliothek waren die Brüder Wilhelm und Alexander von Humboldt, die viele Jahre in unmittelbarer Nähe im Humboldt-Schloss lebten.

Moore wollte, dass sich die Besucher hier so wohl fühlen wie zu Hause. Er hat dafür seinen Traum eines Lesetempels verwirklicht. Durch das Spiel mit Form und Material und zusammen mit verschiedenen Lichtquellen hat er immer wieder neue, wunderschöne Effekte erreicht, die auch heute noch begeistern und zum Verweilen einladen.

Die Humboldt-Bibliothek ist auch Veranstaltungsort für zwei Literaturreihen, die inzwischen weit über den Bezirk hinaus bekannt sind: die Reinickendorfer Kriminacht, die erste ihrer Art in Deutschland, bei der sich die Top-Krimiautoren des Landes einmal im Jahr ein Stelldichein geben. Außerdem die Reihe „Lesezeichen – Literatur live in Tegel“ mit Lesungen aktueller Bestsellerautoren. Neben der Humboldt-Bibliothek bieten vier weitere Stadtteilbibliotheken Informationen für Schule und Beruf, Weiterbildung und Freizeit, fördern Lesefähigkeit und Medienkompetenz, kooperieren mit Kindertagesstätten und Schulen und bieten Orte für Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und Kinderveranstaltungen.

Die kompetente Beratung durch Fachpersonal, Studier- und Arbeitsplätze, Internet- und Multimedia-Arbeitsplätze, CDs, CD-ROMs, DVDs, Spiele (auch Konsolenspiele), Hörbücher, Tageszeitungen und Zeitschriften runden das Angebot ab. Ein Teil des Bestandes der Bibliotheken befindet sich immer auf Reisen. Die Fahrbibliothek sorgt dafür, dass die Medien auch in andere Teile des großen Bezirks kommen, und der kleine Bücherbus fährt gezielt die Reinickendorfer Grundschulen an, damit auch der Nachwuchs auf kurzem Weg Bücher ausleihen kann.

Stadtbibliothek Reinickendorf

Fachbereichsleitung: Hannelore Wagner-Hohenlobbese
Sitz: Humboldt-Bibliothek
Internet: www.stadtbibliothek-reinickendorf.de

Humboldt-Bibliothek mit Kinderbibliothek und Jugendbibliothek „YouHu 14+“

Karolinenstraße 19, 13507 Berlin
Telefon: 030 4373680
E-Mail: stb.rdf.hubi@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 11.00 – 19.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 14.00 Uhr

Stadtteilbibliothek in Reinickendorf-West

Auguste-Viktoria-Allee 29 – 31, 13403 Berlin
Telefon: 030 41508846
E-Mail: stb.rdf.west@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo.: 11.00 – 17.00 Uhr
Di.: 13.00 – 17.00 Uhr
Do. + Fr.: 13.00 – 19.00 Uhr

Stadtteilbibliothek in Reinickendorf-Ost

Stargardtstraße 11 – 13, 13407 Berlin
Telefon: 030 451988980
E-Mail: stb.rdf.ost@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo. + Fr.: 13.00 – 19.00 Uhr
Di.: 13.00 – 17.00 Uhr
Do.: 11.00 – 17.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel (im Fontane-Haus)

Königshorster Straße 6, 13439 Berlin
Telefon: 030 417055136
E-Mail: stb.rdf.mv@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo. + Do.: 13.00 – 19.00 Uhr
Di.: 13.00 – 17.00 Uhr
Fr.: 11.00 – 17.00 Uhr

Stadtteilbibliothek in Frohnau

Fuchssteiner Weg 13 – 19, 13465 Berlin
E-Mail: stb.rdf.frohnau@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo. + Do.: 13.00 – 19.00 Uhr
Di.: 13.00 – 17.00 Uhr
Fr.: 11.00 – 17.00 Uhr

Reinickendorf macht sich schlau

Große Fahrbibliothek

Telefon: 030 417055130 oder 0175 5843821

Haltestellen an Grundschulen und in verschiedenen Ortsteilen

Kleiner Bücherbus

Telefon: 030 41508846 oder 0151 24164627

Haltestellen an Grundschulen

REINICKENDORF Literatur

Zielgenau – kompetent – umfassend

Das Bildungsberatungszentrum im Tegel-Center

Ihnen ist es eines der wichtigsten Anliegen, Ihre Kinder in all ihren Interessen und Fähigkeiten zu fordern und zu fördern; sie sollen die besten Chancen haben, ihr Leben aktiv nach ihren Wünschen gestalten zu können. Dabei will der Bezirk Reinickendorf Sie und Ihre Kinder unterstützen.

Für alle Fragen der Einschätzung, der Entwicklung und Förderung Ihres Kindes und seines schulischen Werdegangs im Bezirk Reinickendorf steht Ihnen unser Bildungsberater, der langjährige Direktor des Humboldt-Gymnasiums Herr Dr. Lühmann, zur Verfügung. Einen Beratungstermin mit ihm können Sie bitte unter Telefon: 90294 6200 vereinbaren.

Im „Bildungsberatungszentrum“ im Tegel-Center arbeiten die Volkshochschule, das Schulamt und die Musikschule unter einem Dach zusammen. Hier erhalten Sie Auskunft über alle bezirklichen Bildungsangebote und wir beraten Sie über die Möglichkeiten einer künstlerischen oder musikalischen Förderung Ihres Kindes. Ergänzt wird das Angebot durch die Schullaufbahnberatung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Auch kulturell hat das Bildungsberatungszentrum im Tegel-Center einiges zu bieten: In der „Fahrstuhlgalerie“ sind regelmäßig Ausstellungen der Jugendkunstschule im Atrium, der Grafothek sowie anderer Reinickendorfer Einrichtungen und Kunstschaffenden zu sehen. Außerdem bietet die Musikschule regelmäßig dienstags um 13.00 Uhr Lunchkonzerte an.

Bildungsberatungszentrum im Tegel-Center

Buddestraße 21, 13507 Berlin

Info-Punkt in der 4. Etage

Telefon und Terminvereinbarung für Bildungsberatung:

90294 6200

E-Mail: Bildungsberatungszentrum@reinickendorf.berlin.de

Schulamt im Bildungsberatungszentrum

3. Etage

Leiterin: Simone Foryta

Telefon: 90294 4732, Telefax: 90294 4811

E-Mail: simone.foryta@reinickendorf.berlin.de

Verkehrsverbindungen:

U6 Alt-Tegel, S25 Tegel,

Bus 120, 124, 125, 222, 224 Tegel-Center

REINICKENDORF Schule

Musik erleben – Erlebnis Musik Die Musikschule Reinickendorf

Sie haben Freude am Erlernen eines Musikinstruments und am gemeinsamen Musizieren, oder Sie wollten schon immer auf einer Konzertbühne stehen? Sie mögen die stilistische Vielfalt der Musik von Klassik bis Jazz, Folklore und Rockmusik, oder Sie sind fasziniert vom vielseitigen Können eines Musicaldarstellers bzw. einer -darstellerin? Kurzum, Sie interessieren sich für Musik oder Tanz und sind mindestens vier Monate alt?

Dann ist die Musikschule Reinickendorf für Sie die richtige Adresse!

Angebote für Babys ab 4 Monaten, für Kinder im Vorschulalter, Schüler/innen, Jugendliche und Erwachsene sind das Markenzeichen der Reinickendorfer Musikschule. Einzel- und Gruppenunterricht auf fast allen Instrumenten und im Gesang gehört ebenso dazu wie eine Vielfalt an Ensemblefächern unterschiedlicher Stile und Besetzungen sowie eine umfassende musikalische Ausbildung zur Vorbereitung auf ein Musikstudium.

Von Anfang an wird jeder Schüler bzw. jede Schülerin in gemeinsame Musizierpraxis eingebunden und auf das Musizieren auch außerhalb der Musikschule, wie z.B. in der Familie, in Schulen oder Vereinen vorbereitet. Ziel und Inhalt der Ausbildung ist ein kontinuierlicher Unterricht, der sowohl einer musikalischen Breitenarbeit als auch einer speziellen Begabtenförderung bis hin zur Vorbereitung auf ein Musikstudium gerecht wird.

Musik ist auch eine Sprache, die Generationen miteinander verbindet und Ländergrenzen überwindet. Die Musikschule Reinickendorf pflegt internationale Kontakte, wie zum Beispiel mit dem Orchester Arenas de San Pedro in Spanien. Mit über 100 Veranstaltungen jährlich – hierzu gehören Schülervorspiele, Fachbereichskonzerte, Lehrerkonzerte und die Mitwirkung von Schülern und Lehrern der Musikschule bei bezirklichen Veranstaltungen – trägt die Musikschule erheblich zum kulturellen Leben in Reinickendorf bei.

Reinickendorf macht sich schlau

Qualifizierte Lehrkräfte bieten für alle Schüler bzw. Schülerinnen eine optimale fachliche Betreuung. Jeder ist herzlich willkommen, gleich ob er allein zur eigenen Freude musizieren oder sich im Wettbewerb mit anderen messen möchte, ja vielleicht sogar eine musikalische Berufsausbildung anstrebt.

Wir freuen uns, wenn Sie für sich oder Ihr Kind aus unserem Angebot etwas Passendes finden würden. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Musik macht Freude – wir freuen uns auf Sie!

Geschäftsstelle

Buddestraße 21 (Tegel-Center), 13507 Berlin

Leiter: Harald Fricke

Information und Anmeldung

Telefon: 030 90294-4780, Telefax: 030 90294-4776

E-Mail: musikschule-reinickendorf@reinickendorf.berlin.de

Internet: www.musikschule-reinickendorf.de

Sprechzeiten: (Sekretariat)

Mo. und Di.: 9.00 – 14.00 Uhr

Do.: 14.00 – 18.00 Uhr

In den Schulferien finden keine Sprechzeiten statt.

REINICKENDORF **Musikschule**

Mehr als Wissen Volkshochschule Reinickendorf

Wollen auch Sie mehr wissen? Wenn man den Einschaltquoten der Quiz- und Wissenssendungen im Fernsehen glauben darf, ist „Wissen“ heute wieder sehr gefragt. Die Volkshochschule Reinickendorf bietet jedoch mehr als Wissen. Das Angebot ist groß: Zur Auswahl stehen jährlich mehr als 1500 Kurse, Seminare, Workshops und Einzelveranstaltungen aus den Bereichen Politik, Rhetorik, Recht, Psychologie, Umwelt, Kultur, Gesundheit, Sprachen, EDV und Grundbildung. Ihr Angebot verteilt sich dabei auf etwa dreißig von der Volkshochschule genutzte Lehrstätten im Bezirk, wodurch das Lernen in der Nähe des Wohnortes, vor- oder nachmittags, abends und auch am Wochenende ermöglicht wird.

Mit seinem generationen- und kulturübergreifenden Bildungsangebot wendet sich die Volkshochschule an Menschen ab dem 15. Lebensjahr.

Spezielle Veranstaltungen gibt es – je nach Bildungsinteresse – für Ältere, für Frauen, für Eltern und Kind sowie Kurse zur Integration. Das jeweils aktuelle Jahresprogramm ist in der Geschäftsstelle der VHS, Buddestraße 21 (Tegel-Center), im Fontane-Haus im Märkischen Viertel, im Rathaus Reinickendorf und vielen bezirklichen Geschäften erhältlich. Das Kursangebot kann auch unter www.vhs-reinickendorf.de eingesehen werden.



Reinickendorf macht sich schlau

Das Herz der VHS schlägt im Tegel-Center

Im Bildungsberatungszentrum im Tegel-Center befindet sich das Zentrum der Volkshochschule mit der Geschäftsstelle und einer Vielzahl von Unterrichtsräumen. Angeboten werden hier pro Semester über 250 Kurse mit den Schwerpunkten Sprachen, EDV und Gesundheitsbildung. Ob Englisch, Spanisch, Dänisch oder Estnisch, sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene können hier ihren Sprachschatz erweitern.

Auch Deutsch als Zweitsprache ist mit einem umfangreichen Angebot in Tegel vertreten. Im EDV-Bereich ermöglichen zwei gut ausgestattete Räume thematisch vielfältige Kurse, z. B. in Word, Excel, Access, der Internetnutzung oder zu Programmiersprachen. Für körperliche Betätigung in Form von Yoga, Tai Ji Quan, Autogenem Training oder Gymnastik bietet der große Volkshochschulsaal ausreichend Platz. Eine Fülle von Wochenendkursen rundet die Angebotspalette ab. Nicht zuletzt seiner guten Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel verdankt das Tegel-Center seine Beliebtheit bei den Besucherinnen und Besuchern.



UMSCHULUNG

Sie wollen neue Wege gehen und haben eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mindestens drei Jahre Berufserfahrung?



**ANERKANNTER
BERUFSABSCHLUSS
DURCH
IHK ODER HWK**

Zukunft

FORT- UND WEITERBILDUNG

Sie möchten in Ihre Zukunft investieren und sich gezielt **berufsbegleitend** oder **in Vollzeit** weiterbilden?



**BERUFLICHE
QUALIFIZIERUNGEN
(FÖRDERBAR)
OPTIMALE
KARRIERECHANCEN**



ARBEITS-VERMITTLUNG

Sie suchen Unterstützung beim Finden Ihrer neuen beruflichen Perspektive & einer zielgerichteten Karriereplanung?



**IHR TÜRÖFFNER
ZU IHREM
TRAUMJOB**



Reinickendorf macht sich schlau

Kunst, Konversation und Körpertraining im Fontane-Haus

Eine weitere wichtige Lehrstätte ist das Fontane-Haus im Märkischen Viertel. Das gesamte Spektrum der Volkshochschule ist hier vertreten, Kreativkurse, Gymnastik und Entspannung sowie viele Sprachen vom Anfangsniveau bis hin zu höheren Stufen bilden aber die Schwerpunkte. Fernöstliches wie Tai Ji Quan steht hier ebenso auf dem Lehrplan wie Malen und Zeichnen, Französisch und Deutsch als Zweitsprache. Wochenendseminare aus allen Bereichen sind fester Bestandteil des Bildungsangebots.

Das Fontane-Haus ist bei den Teilnehmern beliebt, denn die besonders gute Ausstattung der Fach- und Unterrichtsräume schafft eine freundliche angenehme Lernatmosphäre. Es ist mit U-/S-Bahn und Bus gut zu erreichen, im Umfeld gibt es kostenfreie Parkmöglichkeiten.

„Schöngestiges“ und Dynamisches am Schäfersee

Die Lehrstätte am Schäfersee in der Stargardtstraße 11 – 13 bietet in idyllischer Lage ein vielseitiges Programm. Bildungsangebote zu Tanz und Theater setzen besondere Akzente. Ein Tanzraum mit Schwingboden und Spiegeln schafft einen ansprechenden professionellen Rahmen. Angeboten werden auch Pilateskurse, Fitnessgymnastik und Wirbelsäulentraining. Doch auch wer Schwedisch lernen möchte, ist hier richtig. Deutsch als Zweitsprache und Englisch werden ebenfalls gelehrt. Und selbst philosophischen Fragestellungen wie der nach dem Sinn des Lebens, der Bedeutung von Zeit, Gefühl oder Vernunft wird am Schäfersee nachgegangen.

Der Volkshochschule steht für ihre Kurse die gesamte 1. Etage des ansonsten von der Stadtteilbücherei genutzten Gebäudes zur Verfügung. Durch die Nähe zum U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz ist die Lehrstätte verkehrsgünstig gelegen.

Übrigens: QUALITÄT wird an der Volkshochschule großgeschrieben!

Das gesamte Angebot der Volkshochschule Reinickendorf wurde bereits 2005 nach dem bundesweit anerkannten Qualitätstestierungsverfahren LQW zertifiziert. 2009 wurde diese Zertifizierung bis 2013 erneuert.

Volkshochschule Reinickendorf

Buddestraße 21 (Tegel-Center), 13507 Berlin

Leiter: Helge Schätzel

Telefon: 030 90294-4800, Telefax: 030 90294-4812

E-Mail: vhs-reinickendorf@t-online.de

Internet: www.vhs-reinickendorf.de

REINICKENDORF **Volkshochschule**



Tourismus und Ausflugstipps

Tourismus in Reinickendorf

Kennen Sie die „Dicke Marie“ oder den „Affen von Humboldt“? Sechs Dörfer und vier Gutsbezirke sind es gewesen, aus deren Zusammenschluss im Jahr 1920 der Bezirk Reinickendorf entstanden ist. So ist hier sowohl ländliche Idylle als auch Großstadtflair zu finden. Natur, Kultur, Gesundheit, Entspannung, Shopping und Sport – Reinickendorf hat für jeden etwas zu bieten. Es gibt in Reinickendorf eine große Anzahl an Hotels, Pensionen und Restaurants. Der Besucher hat die Qual der Wahl, welches der 34 Hotels und welches der 3515 Betten er zum Schlummern und Träumen bevorzugt.

Erkundungen zu Fuß oder per Rad

Besonders durch seine Wälder, Naturschutzzonen und großen Wasserflächen ist der grüne Bezirk ein Ausflugs- und Freizeitziel für Jung und Alt. Entlang des Tegeler Sees können Besucher auf Uferwanderwegen einzigartige Ausblicke genießen. Sie kommen dann auch an Berlins wahrscheinlich ältestem Baum, der „Dicke Marie“, vorbei. Wer an der Sechserbrücke in den Tegeler Hafen abbiegt, wird die Statue der Gebrüder von Humboldt samt Affe und Schmetterling antreffen. Wanderwege führen durch das Tegeler Fließ, durch den Tegeler Forst und wunderschöne Gegenden. Auch der Radweg Berlin – Kopenhagen führt durch Reinickendorf. Er wurde Ende 2009 fertiggestellt. Ein Teil dieser Strecke führt unmittelbar am Hohenzollernkanal entlang. Auch der Kienhorstpark entlang der Lindauer Allee zwischen Oranienburger Straße und Roedernallee oder der Schäferseepark mit seinem fast kreisrunden Schäfersee in Reinickendorf-Ost sind gute Ziele zum Spaziergehen, Abschalten oder Spielen.

Freizeit und Urlaub auf dem Wasser

Die Reinickendorfer Gewässer bieten alle Möglichkeiten für den Wassersportler und auch Bootstouristen. Positiv: Seitdem das wassertouristische Leitsystem eingeführt wurde, ist die Orientierung auf dem Wasser quasi ein Kinderspiel. Für Wasserratten und Sonnenhungrige bieten die Strandbäder Tegeler See und Lütbars See Urlaub zu Hause. Von der Greenwichpromenade starten die Ausflugsdampfer zu Rundfahrten in die Berliner Innenstadt, nach Potsdam und Oranienburg. Ein wei-

teres Highlight: Seit Ende April 2010 ist der neue Flusskreuzfahrtschiffanleger in Betrieb, und es stechen nun vier verschiedene Kreuzfahrtschiffe von hier aus in See. Ob nach Krakau oder Prag – die Urlauber erleben bereits bei einer Fahrt durch den Tegeler See und Havel beste Naturlandschaften. Wander- und Radwanderkarten sind im Tourismusbüro erhältlich, das sich in Alt-Tegel befindet. Ausgewählte Routen können zusätzlich auf der Bezirkshomepage www.berlin.de/ba-reinickendorf heruntergeladen werden. Wer sich „indoor“ ins kühle Nass stürzen möchte, kann das in einem der Schwimmbäder tun: Das Paracelsusbad an der Roedernallee 200–204 (Telefon: 49 87 76–0) ist mit einem 25-Meter-Becken mit 28 Grad Wassertemperatur, einer 1- und 3-Meter-Sprunganlage und einem Nichtschwimmerbecken ausgestattet. Zudem sind Trocken- und Aufgussauna, Russisch-Römisches Dampfbad, Whirlpool, Massage, Hydro-Jet-Massage, Saunagarten, Bistro und ein Sonnenstudio vorhanden. Es werden Schwimmkurse, Aqua-Fitness, Gymnastikkurse und Eltern-Kind-Turnen angeboten. Das Stadtbad Märkisches Viertel am Wilhelmsruher Damm 142 D (Telefon: 416 80 80) wurde erst vor Kurzem in achtmonatiger Bauzeit komplett saniert. Knapp zwei Millionen Euro sind in das Bad investiert worden. Erneuert wurden unter anderem die Wasseraufbereitungsanlage und die Fliesen. Das Bad ist mit einem 50-Meter-Becken (28 Grad Wassertemperatur), einem Nichtschwimmerbecken, Sprungbecken und einem 3-Meter-Sprungbrett ausgestattet. Schwimmen macht hungrig – das Bistro schafft sofort Abhilfe. Zu den Wassersportangeboten gehören Schwimmkurse und Aqua-Fitness.

Ausflugstipps

Staatliche Münze

Das Museum der Münze erklärt und veranschaulicht seinen kleinen und großen Gästen, Schulklassen oder Reisegruppen in komprimierter Form den Weg von einem „Klumpen“ Stahl-Kupfer, Gold, Silber oder Nickel-Messing bis zu den fertigen Cent- oder Euro-Münzen bzw. bis zu fertigen Goldmünzen oder Medaillen.



Tourismus und Ausflugstipps

Staatliche Münze Berlin
Ollenhauerstraße 97, 13403 Berlin
Telefon: 231 40 611, Telefax: 242 51 78
Internet: www.muenze-berlin.de

Buddhistisches Haus

Bauherr des Buddhistischen Hauses war der Arzt Paul Dahlke, der auf seinen Asienreisen den Buddhismus kennengelernt hatte. Als ein Zentrum dieser Religion ließ er von 1923 bis 1924 durch den Pankower Architekten Max Meyer ein villenartiges Wohnhaus mit einem dahinter gesetztem im japanischen Stil gehaltenen Tempelbau errichten. Noch heute leben hier buddhistische Mönche und es finden regelmäßig Vorträge und Diskussionen statt.

Buddhistisches Haus
Edelhofdamm 54, 13465 Berlin
Telefon: 401 55 80
Internet: www.das-buddhistische-haus.de

Familienfarm Lübars

Die Familienfarm Lübars ist ein traditionell betriebener märkischer Bauernhof und steht jedem Besucher offen. Hier können Kühe, Schweine, Ziegen, Schafe, Pferde, Esel, Enten, Gänse, Hühner, Kaninchen und auch Bienen in artgerechter Haltung erlebt und beobachtet werden. Außerdem sind im Bauerngarten Blumen und Nutzpflanzen zu finden. Die Bauernschenke direkt auf dem Hof lädt zur Erfrischung und Stärkung ein. In unmittelbarer Nachbarschaft gibt es einen großen Erlebnisspielplatz. Die Familienfarm liegt am Rande des Freizeitparks Lübars, direkt vor den Toren des Märkischen Viertels. Als Kinderbauernhof und Naherholungsgebiet für die Bewohner dieser Großsiedlung wurde sie im Jahre 1984 vom Bezirksamt Reinickendorf als „Ju-

gendfarm“ gegründet. Mehrmals im Jahr gibt es auf der Farm Veranstaltungen für die ganze Familie, so zum Beispiel das Frühlingfest, das jeweils am Muttertag stattfindet. Kinder von 3 bis 8 Jahren können ihren Geburtstag auf der Familienfarm feiern. Eintritt ist frei (außer bei Sonderveranstaltungen).

Familienfarm Lübars

Alte Fasanerie 10, 13469 Berlin
Telefon: 41 40 88 59
Internet: www.familienfarm-luebars.de

Museum des Vereins „Alliierte in Berlin e.V.“

Der Verein direkt am Flughafen Tegel beschäftigt sich mit der Geschichte der Alliierten in Berlin. Auf dem großen Gelände am Kurt-Schumacher-Damm dreht sich alles um den Zeitabschnitt der Geschichte, der mit dem Abzug der Alliierten im Herbst 1994 nach der Wiedervereinigung Deutschlands endete. Der Verein arbeitet daran, die Erlebnisse und Geschehnisse aus dieser Zeit zu bewahren und nachfolgenden Generationen davon zu berichten. Besonderes Augenmerk richten die Mitglieder auf die Betrachtung der Berliner Blockade und der Luftbrücke. Folgende Flugzeugtypen sind am Kurt-Schumacher-Damm unmittelbar neben dem Flughafen Tegel in der Ausstellung „Alliierte in Berlin“ zu sehen: eine britische Vickers Varsity, eine französische Fouga Magister und eine amerikanische Republic F-84F. Hinzu kommen Panzer und andere Fahrzeuge im Außenbereich. Im Gebäude befindet sich eine anschauliche Ausstellung zum Thema „Alliierte in Berlin“, die auch immer wieder Schulkinder begeistert. Eine Pause samt Kaffee oder Snack lohnt sich im Café „Zum Hangar“.

Alliierte in Berlin e. V.

Kurt-Schumacher-Damm 42 – 44
Internet: www.alliierteinberlin.de



Gästehaus
DER POLIZEI BERLIN

Wir bieten an ...

für Feuerwehr, Gruppen und Familien:
Übernachtungen in Zimmern mit einfacher Ausstattung,
Etagen-WC und Dusche – zu „menschlichen Preisen“

Wir richten aus ...

Vereins-, Familien-, Firmenfeiern und Seminare von
25 bis 150 Personen individuell nach Ihren Wünschen.

Ruppiner Chaussee 268 Tel.: +49(0)30 - 4 31 89 64
13503 Berlin Fax: +49(0)30 - 43 65 69 11
<http://www.gaestehaus-der-polizei.de>

Freizeit am Tegelersee

WILLKOMMEN IM **Fährhaus**

Speisen, Freizeit und
Feierlichkeiten am Tegeler See

Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr
Montags Ruhetag
Ganzjähriger Betrieb

Gastlieger • Behindertengerecht

IM SAATWINKEL 15 · 13599 BERLIN · TEL.: 35 13 27 97

Einkaufen in Reinickendorf

Einkaufen: das ABC Reinickendorfs

In Reinickendorf lässt es sich prima einkaufen, bummeln, schlendern und shoppen. Das liegt nicht zuletzt am ABC des Bezirks. Das steht nicht für das Alphabet, sondern für drei große Shoppingzentren des Fuchsbezirks: A steht hierbei für Alt-Tegel, eine Fußgängerzone, die unweit des U-Bahnhofs Alt-Tegel beginnt und sich über einen Teil der Gorkistraße erstreckt. Hier befindet sich eines der größten Einkaufszentren Reinickendorfs, das Tegel-Center mit größeren und kleineren Geschäften, Cafés, Passagen, Möbelhaus und seiner traditionellen schon mehr als 100 Jahre bestehenden Tegeler Markthalle, in der jeder Feinschmecker kulinarisch voll und ganz auf seine Kosten kommt.

B steht für die Borsighallen. In den historischen Hallen, in denen einst Tausende von Arbeitern schwere Lokomotiven und Dampfmaschinen bauten, kaufen heute Menschen aus dem gesamten Berliner Norden und dem Umland ein. Die „Hallen am Borsigturm“ wurden 1998 eröffnet. Das große Center umfasst mehr als 120 Geschäfte mit einem ausgewogenen Branchenmix, internationaler Gastronomie und Dienstleistungen. Auch das CineStar, ein Multiplex-Kino mit neun Kinosälen, eine Bowlingbahn und eine Diskothek befinden sich hier. Zurzeit ist außerdem das Feuerwehrmuseum hier untergebracht, bis die Sanierung der nahe befindlichen Feuerwache Tegel vollständig abgeschlossen ist.

C steht für das Einkaufszentrum „Der Clou“ am Kurt-Schumacher-Platz. Im Einkaufszentrum „Der Clou“ am Kurt-Schumacher-Platz finden die Kunden und Besucher in fünf Fachmärkten und mehr als 40 Fachgeschäften, Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben auf über 19750 Quadratmetern Angebote des kurz- und mittelfristigen Bedarfs.

Doch dieses ABC ist noch längst nicht alles: In Hermsdorf lädt die Heinsestraße zu einem kleinen Bummel ein. Viele alteingesessene Fachgeschäfte, deren Angebote und Dienstleistungen über die Grenzen Reinickendorfs bekannt sind, finden sich hier. Auch der Zeltinger Platz und der Ludolfingerplatz in Frohnau. Um diese Plätze gruppieren sich zahlreiche Geschäfte und Läden, die nicht nur der Versorgung der Anwohner dienen.

Die Residenzstraße ist besonders für die Anwohner aus Reinickendorf-Ost ein nahes Einkaufsziel. Was jetzt noch fehlt, ist das Märkische Zentrum: Mit rund 120 Einzelhandelsgeschäften, vielfältigen Gastronomie- und Freizeitangeboten, Büros und Arztzentren hat sich das Märkische Zentrum als attraktive Einkaufsadresse etabliert. Die moderne und transparente Architektur macht das Zentrum zu einem Anziehungspunkt zu allen Jahreszeiten. Auf dem Marktplatz und rund um den Brunnenplatz laden im Sommer Restaurants und Cafés zum Verweilen ein und faszinierenden Open-Air-Events. Im Winter finden Veranstaltungen im überdachten Atrium statt.

Markthalle Tegel: Das besondere Einkaufsflair

Kulinarische Leckerbissen und Angebote des täglichen Bedarfs unter einem Dach

Vorne links duftet es nach Kräutern und Tee, eine Ecke weiter nach knackigen Kirschen und frischen Erdbeeren und dahinter nach Rosen, Tulpen und Lilien. Gleich daneben die frisch zubereitete Berliner Currywurst und gegenüber duftendes gerade fertig gebackenes Brot. Keine Frage: Wer sich in die Markthalle Tegel in der Tegeler Fußgängerzone begibt, begibt sich auf eine Miniaturreise durch ganz Deutschland, Österreich und in die Welt hinaus – was die Frischwaren und Sortimente des täglichen Bedarfs betrifft. Zugleich ist es eine kleine Genussreise für die Sinne, denn Auge, Ohr, Nase und Mund erleben auf jedem Zentimeter der Markthalle eine Überraschung nach der anderen. Dafür sorgen insgesamt 50 mittelständische Händler und ihre rund 150 Mitarbeiter, die ihre Kunden persönlich und umfangreich bedienen und beraten.

Die Geschichte der Halle begann am 1. April 1908, als Oswald Prenzel auf einem erworbenen Grundstück einen privaten Wochenmarkt eröffnete. Der Wochenmarkt war bei der Eröffnung noch relativ einfach und primitiv eingerichtet. Der Boden bestand aus Sand und die Straße war noch ein kleiner unbefestigter Landweg in das benachbarte Wittenau. An den Markttagen musste die freiwillige Feuerwehr die Straße bewässern, um übermäßige Staubentwicklung zu verhindern. Die Menschen nahmen auch längere Wege in Kauf, um hier preiswert einzukaufen, und schon bald hatte der Wochenmarkt sein Publikum gefunden.

Nachdem der Erste Weltkrieg überstanden war, blühte der Markt in den 20er Jahren wieder auf. Die erste Modernisierung stand an: Der Boden wurde durch Betonplatten quasi „entstaubt“.

Der Zweite Weltkrieg mit seinen Einschränkungen und Zerstörungen brachte den Markt zum Stillstand. Das traurige Ergebnis im Jahr 1945: 180 Stände wurden zerstört und wanderten als Brennholz in die Öfen der Tegeler Bürger. Der provisorische Aufbau gelang dann aber doch wieder, die Kunden kehrten zurück und blieben ihrem Markt treu.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte ist das Jahr 1958: Zum 50-jährigen Bestehen erhielt der Markt ein neues Gesicht, und über die gesamte Fläche wurde ein Eternitdach gebaut, das von einer Stahlkonstruktion getragen wurde. So konnten die Marktbesucher auch bei schlechtem Wetter trockenen Fußes einkaufen gehen. Nach dem Tod von Oswald Prenzel im Jahr 1971 gelang Sohn Walter Prenzel durch großen persönlichen Einsatz der Aufbau der neuen Markthalle im neuen Baukomplex Tegel-Center. Schon damals hatte er das Ziel, möglichst vielen selbstständigen Handelsunternehmen und Familienbetrieben eine Existenz zu bieten. Dies ist bis heute Zielsetzung der Markthalle.

Einkaufen in Reinickendorf

Das Tegel-Center und mit ihm die neue Markthalle eröffnete am 23. März 1972. Als Walter Prenzel 1994 verstarb, übernahm in der Folge die Familie Hubertus Prenzel die Verwaltung der



Markthalle und führt sie in der dritten und vierten Generation weiter.

Die Markthalle – inzwischen ein weiteres Mal modernisiert und der Zeit angepasst – behält nach wie vor ihr eigenes Flair und bleibt mit langer Tradition ein wichtiger Nahversorger für den Kunden aus der nahen und entfernten Umgebung. Die Kunden schätzen das Umfeld als Kommunikationsstätte mit einem leistungsfähigen Angebot mit dem Schwerpunkt Frischwaren und Sortimenten des täglichen Bedarfs. Durch die Vielfalt des Angebots, die Kreativität der einzelnen Anbieter und den persönlichen Kontakt zwischen Kunden und Verkäufern ist die Markthalle auch für die Zukunft trotz der immer schwieriger werdenden Umfeldes durch Großflächenanbieter und Discounter gut gerüstet.

Retrak
Manfred
Malermeister GmbH

Waldstraße 71-72 · 13403 Berlin
Telefon: 41783170 · Telefax: 41783190

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
im Innen- und Außenbereich**

**Gerne
für Sie
da**

JURA | KRUPS

■ Sascha Krug
Ruppiner Chaussee 257-261
13503 Berlin

☎ 030 74 77 95 88
0170 209 72 75
030 74 77 95 89
✉ info@kaffee-guru.de

www.Kaffee-Guru.de

gebrauchte Kaffeefullautomaten
Wartung & Service



**Computernummer
PC-NOTDIENST**



Eichborndamm 89 · 13403 Berlin
Tel.: 030 - 701 27 879
Funk: 0179 - 940 78 86
Mail: info@computernummer.de

www.computernummer.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Markisen
- Teppichboden
- Waschservice

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

An der Schneise 57 · Tel.: 431 15 80



FOLTÉ & SOHN



Inhaber: M. Folté

Schädlingsbekämpfung & Desinfektion
IHK-geprüfter Schädlingsbekämpfer und
anerkannter staatl. gepr. Desinfektor




Veitstraße 13 d · 13507 Berlin-Tegel
Tel. Büro: +49 30/493 90 14 · Fax: +49 30/434 80 44
E-Mail: joachim.folte@t-online.de · www.folte.de

COMPACT disc  

Datenträger-, Musik- und Multimedia-Reproduktionen
für Industrie, Softwarehäuser, Handel & privat

DMS
Disk Media Service GmbH

Am Borsigturm 66 · 13507 Berlin
Tel. 030/757 938-0, Fax -10, mail@dms-berlin.com

Presseinformation „Rund um Reinickendorf“

Neuer Chef bei der Patenkompanie des Bezirksamtes

Mit einem feierlichen Festakt am 19. März 2010 auf dem Gelände der Julius-Leber-Kaserne wurde in Anwesenheit des Kommandeurs des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung Oberstleutnant Marcus Göttelmann und des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer (CDU) der Führungsstab der 7. Kompanie von Hauptmann Markus Nickel an Oberleutnant Malte Ermerling weitergegeben. Zwischen dem Bezirksamt Reinickendorf und der 7. Kompanie des Wachbataillons besteht seit 1996 eine sehr enge und freundschaftliche Patenschaft, die im Bezirk intensiv gelebt wird. Es gibt einen regen Austausch und vielfältige Aktivitäten.

So unterstützt die Kompanie den Bezirk tatkräftig bei der Durchführung von Veranstaltungen, beispielsweise dem „Tag für Menschen mit und ohne Behinderung“, verschiedenen Gedenkveranstaltungen und Kranzniederlegungen. Der Bezirksbürgermeister lädt zudem zu kulturellen Veranstaltungen und der traditionellen Ehrenamtsweihnachtsfeier ein und nimmt an feierlichen Gelöbnissen teil.

„Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei Hauptmann Nickel in der Vergangenheit. Die Gespräche mit Herrn Ermerling haben gezeigt, dass auch in Zukunft die guten partnerschaftlichen Beziehungen weitergepflegt und vertieft werden“, so der Bezirksbürgermeister erfreut.

Reinickendorf war 1996 der erste Bezirk in Berlin, der eine derartige Partnerschaft zu einer Einheit der Bundeswehr besiegelte.

Großer Weihnachtsbasar im Ernst-Reuter-Saal

Wie in jedem Jahr veranstaltet die Abteilung Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten des Bezirksamtes Reinickendorf wieder ihren traditionellen Weihnachtsbasar im Foyer des Ernst-Reuter-Saales im Rathaus Reinickendorf. Am 25.11.2010 von 10.00 bis 16.00 Uhr öffnet er in diesem Jahr seine Pforten, um allen Besuchern die Gelegenheit zu bieten, kleine Geschenke und weihnachtliche Dekoration für das bevorstehende Fest zu erwerben.

Die Nachfrage von Ausstellern ist so groß, dass auch wieder Marktstände auf der Freifläche vor dem Ernst-Reuter-Saal aufgebaut werden. Dies wird dem Basar ein besonderes Flair verleihen. Nahezu 70 Senioren- und Behindertengruppen, die mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellte Bastel-, Werk- und Handarbeiten ausstellen, lassen die Auswahl sicher schwerfallen.

Denn mit diesem Basar unterstützt das Bezirksamt Reinickendorf die Kreativgruppen im Bereich seiner Angebote für die ältere Generation.

Der Erlös des Basars dient wohltätigen Zwecken. Er kommt zum einen dem Ausbau der Reinickendorfer Senioren- und Behindertenarbeit zugute, zum anderen spenden die Aussteller einen Teil ihrer Erlöse an gemeinnützige Einrichtungen. So besuchten im vergangenen Jahr über 2000 Gäste den Basar.

Mit mehr als 140 Hobby- und Interessengruppen, die weitgehend in den Seniorenfreizeitstätten zu finden sind, dürfte Reinickendorf in Zahl und Qualität das umfangreichste Angebot in den Berliner Bezirken bereithalten.

Erfolgreiches ABM-Projekt in Reinickendorf fortgesetzt

Im März 2010 startete wieder das ABM-Projekt Pflege- und Reinigungsarbeiten an Reinickendorfer Straßenschildern, Ampeln, Laternen usw. Träger der Maßnahme ist die „Agrarborse Deutschland Ost e.V.“, die seit einigen Jahren ein verlässlicher Partner des Bezirksamtes Reinickendorf ist.

„Die Maßnahme hilft, Vermüllungen und Verschmutzungen im öffentlichen Raum zu beseitigen, und trägt so zu einem attraktiven Erscheinungsbild unseres Bezirks bei“, so Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU), der den Start an der Kreuzung Wilhelmsruher Damm/Eichhorster Weg begleitete. „Die Erfahrungen zeigen, wenn Verschmutzungen im öffentlichen Raum heute mit einem Müllsack oder an einer Laterne mit einem Zettel beginnen, werden stetig Sachen hinzukommen und übermorgen steht an gleicher Stelle ein Berg Müllsäcke bzw. ist die Laterne nicht mehr zu erkennen. Dagegen geht es energisch vorzugehen“, erklärt Frank Balzer.

Bis Ende des Jahres werden von Montag bis Freitag 20 Arbeitskräfte in kleinen Gruppen nach einem festgelegten Plan den Bezirk reinigen und so einen spürbaren Beitrag zur allgemeinen Verbesserung der Wohnumfeldsituation in Reinickendorf leisten. Ständig wechselnde Einsatzbereiche tragen zur Verschönerung des Gesamterscheinungsbildes Reinickendorfs bei.

Spielplätze in Reinickendorf

Reinickendorf hat insgesamt 145 Spielplätze in den Schulen und im öffentlichen Bereich. Für die Pflege und Unterhaltung wendet der Bezirk jährlich 220.000 Euro auf. So hat vor kurzem Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) den neuen Bolz- und Spielplatz in der Markendorfer Straße eröffnet.

„Ich freue mich, dass mit dem Umbau des Platzes hier ein so attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen entstanden ist“, so Frank Balzer erfreut. Auf 2.350m² gliedert sich die neu gestaltete Fläche in drei Bereiche. Für Kleinkinder gibt es

Presseinformation „Rund um Reinickendorf“

einen Sandspielbereich mit neuen Spielgeräten. Der Bereich für ältere Kinder ist mit zeitgemäßen Spielgeräten, wie z.B. einem Trampolin und Lümmelbänken, ausgestattet. Ein Bolzplatz mit kombinierter Streetballanlage, einem neuen Belag und neuen Ballfangzäunen komplettiert das gelungene Ensemble.

Die Kosten der Umbaumaßnahme des Spielplatzes Markendorfer Straße belaufen sich auf ca. 220.000 Euro und wurden aus Mitteln des Förderprogramms „Stadtumbau West“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, das von der Europäischen Union kofinanziert ist, bestritten. „Stadtumbau West“ ist ein Förderprogramm, das dazu dient, Maßnahmen zu finanzieren, die zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität beitragen. Das Märkische Viertel ist eines von sechs von der Senatsverwaltung bestimmten Stadtumbaugebieten im Westteil der Stadt. Zusammen mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten der GESOBAU wird die Wohnlage Märkisches Viertel qualitativ aufgewertet und verschönert.

„Durch diese finanzielle Unterstützung aus dem Förderprogramm konnte der Bezirk zusätzlich zu den geplanten Maßnahmen das bereits sehr gute und vielfältige Angebot an Kinderspielplätzen im Bezirk verbessern“, erklärte der Bezirksbürgermeister abschließend.

Neue Schulstationen in Reinickendorf

Mit Beginn des Schulbetriebs nach den Winterferien in der zweiten Februarwoche erhielten fünf weitere Grundschulen in Reinickendorf sozialpädagogische Unterstützung durch eine Schulstation.

„Finanziert werden die Stationen ausschließlich aus erwirtschafteten Rücklagen des Bezirkes. Zugrunde liegt dieser Entscheidung auch ein Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf, die den Weg für das Projekt geebnet hat“, so der Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU).

Schulstationen sind Projekte der schulbezogenen Jugendsozialarbeit und unterstützen Kinder und ihre Familien bei schulischen Verhaltens- und Lernproblemen. Sie wirken präventiv und bieten Hilfe, bevor Schwierigkeiten so stark werden, dass Erziehungshilfen gewährt werden müssen. Die Schulstationen tragen zur positiven Entwicklung des Schulklimas bei und unterstützen die Lehrer/innen und Erzieher/innen.

Die Dezernenten der betroffenen Abteilungen, der Stadtrat für Jugend und Familie, Peter Senftleben (SPD), und die Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU), begrüßten die Entscheidung des Bezirksamtes ausdrücklich. Damit kann die erfolgreiche Arbeit der bisher vier Schulstationen an der Schäfersee-Grundschule, der Reginhard-Grundschule, der Grundschule

in den Rollbergen und der Reinecke-Fuchs-Grundschule an weiteren fünf Schulen aufgenommen werden.

Ausgewählt wurden die fünf Schulen, die jetzt an den Start gehen, nach sozialen Kriterien gemeinsam vom Jugendamt, dem Schulamt und der Schulaufsicht. Die Schulen befinden sich

- im Märkischen Viertel (Chamisso-Grundschule, Charlie Chaplin-Grundschule, Lauterbach-Grundschule)
- in Reinickendorf-West (Hermann-Schulz-Grundschule)
- in Reinickendorf-Ost (Kolumbus-Grundschule).

„Es ist wichtig, dass wir gerade in diesen Bereichen aktiv werden, um einer Negativentwicklung in diesen Kiezen, die das Monitoring Soziale Stadtentwicklung widerspiegelt, frühzeitig entgegenzuwirken bzw. diese zu vermeiden“, erläutert Frank Balzer.

Die Verantwortung für den Betrieb der Schulstationen und die Auswahl der Träger lag in der Abteilung Jugend des Bezirkes. „Ich freue mich, dass wir für dieses Projekt sehr qualifizierte Träger vertraglich verpflichten konnten“, so der zuständige Bezirksstadtrat Peter Senftleben. Folgende Träger wurden ausgewählt: Lebenswelt gGmbH, Horizonte e.V., Elisabethstift, Albatros e.V. und Aufwind e.V. Die Kosten der Schulstationen insgesamt belaufen sich auf ca. 400.000 Euro jährlich.

Weitere Informationen zum Thema Schulstationen in Reinickendorf erhalten Sie unter: www.ost.jugend-reinickendorf.de oder über Jugendamt Region Ost, Hr. Schläfke, Telefon: 90294 - 6087, Telefax: -6100, E-Mail: jugendamt-ost@reinickendorf.berlin.de

Erstes Reinickendorfer Sozialkaufhaus

Von Babysachen bis Abendgarderoben, von Kleinmöbeln bis Haushaltswaren, Elektrogeräte, Spielzeug jeder Art und noch vieles mehr kann man auf 115 m² Verkaufsfläche zu günstigen Preisen erwerben. Das Angebot richtet sich an alle, ohne dass eine besondere Bedürftigkeit nachgewiesen werden muss.

Betreiber des Kaufhauses ist die Reinickendorfer Aktion für Bildungs-Aufgaben und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien für Eine positive Zukunft, kurz: RABAUKE e.V. Ein gemeinnütziger Verein, dessen Name für sich spricht. Die angebotenen Waren sind ausschließlich Spenden. Die Verkaufserlöse fließen direkt in die Finanzierung von Projekten und Aktionen für die Kinder und Jugendlichen des Bezirkes.

Sie finden das Sozialkaufhaus in der Hausotterstraße 3, 13409 Berlin. Die Öffnungszeiten sind Montag – Freitag von 12 – 18 Uhr und Sonnabend von 10 – 14 Uhr. Telefonisch ist das Sozialkaufhaus zu den Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 61 30 61 61 zu erreichen.

Presseinformation „Rund um Reinickendorf“

Fitnessgeräte für Senioren

Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) eröffnete in der Berliner Straße 105 – 107 in Hermsdorf gemeinsam mit Bezirksstadtrat Thomas Ruschin (CDU), der für die Belange der Senioren in Reinickendorf zuständig ist, den ersten Reinickendorfer Senioren-Fitnessplatz.

Auf dem Gelände der Seniorenfreizeitstätte Hermsdorf wurden sechs Sportgeräte errichtet – ein Geh-, ein Tailen-, ein Arm- und Schulter-Trainer sowie ein Rad-, ein Geschicklichkeits- und ein Dehnungs-Trainer. Die sogenannten Seniorensportplätze sind Plätze, die ältere Menschen ermutigen, sich an der frischen Luft in Parkatmosphäre zu bewegen und an speziell entwickelten Geräten zu trainieren. Dabei geht es weniger um Höchstleistungen als um kleine, gezielte Übungen, die das körperliche und seelische Wohlbefinden stärken.

Ohne großen Aufwand werden an den Geräten einfache Bewegungsabläufe, Muskulatur, Kondition, Gleichgewicht und Koordination trainiert, um so beweglicher und sicherer im Alltag zu sein. „Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist ein sportliches Angebot für ältere Menschen von ganz besonderer Bedeutung“, so Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

Die Anlage ist während der Öffnungszeiten der Freizeitstätte montags, dienstags und freitags von 10 bis 16.30 Uhr, mittwochs von 10 bis 16 Uhr und donnerstags von 10 bis 17.30 Uhr für jedermann zugänglich. Sie soll auch ein Stück weit Begegnungsort für Jung und Alt sein und damit verschiedene Generationen über Spiel, Spaß und körperliche Ertüchtigung zueinander führen.

In diesem Jahr werden zwei weitere Bewegungsplätze für Senioren entstehen. Mit der Neugestaltung der Grünanlage zwischen Medical-Park und Berliner Straße werden ebenso wie in Hermsdorf sechs Sportgeräte errichtet, die den geplanten Kneipp-Parcours des Medical-Centers ergänzen. Die Kosten für die insgesamt 12 Geräte belaufen sich auf 26.000 Euro. Im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West ist ein Platz im Märkischen Viertel in der Nähe des Mittelfeldbeckens in Planung.

Traditionelles Turmblasen

Das alte Jahr verabschieden und das neue Jahr begrüßen, traditionell lädt das Bezirksamt Reinickendorf am Silvesterabend um 19 Uhr zum stimmungsvollen Jahresausklang vor dem Rathaus ein.



Presseinformation „Rund um Reinickendorf“



In einem feierlichen Rahmen mit musikalischer Unterhaltung der vereinigten Turmbläser der Kirchengemeinde Alt-Wittenau und der Apostel-Johannes-Gemeinde wird der Abend, der für die Bewohner Reinickendorfs bereits zum Silvesterfest dazugehört, begangen. Bei einer Neujahresrede des Bezirksbürgermeisters und einem ökumenischen Friedensgebet wird das neue Jahr in Empfang genommen.

Osterfeuer

Osterfeuer werden am Osterwochenende vielerorts aufgrund verschiedener Bräuche entfacht. Ein Brauch stammt aus alten Zeiten und diente dazu, den Winter zu vertreiben, zu verbrennen. Das Bezirksamt Reinickendorf hält an den Brauchtümern fest und veranstaltet gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau das Osterfeuer auf dem Zeltinger Platz, welches zur guten Tradition werden soll.

Ehrenamtsweihnachtsfeier

Es ist eine lange und gute Tradition, dass sich der Bezirk Reinickendorf mit einer Ehrenamtsweihnachtsfeier bei den vielen ehrenamtlich Tätigen für dieses große Engagement bedankt. Viele Reinickendorferinnen und Reinickendorfer engagieren sich in Sportvereinen, in der Jugendarbeit, in der Nachbarschaftsarbeit, in sozialen, medizinischen und technischen Hilfsorganisationen und leisten wertvolle Arbeit für die Gesellschaft. In einem besonderen, feierlichen Rahmen, wie im letzten Jahr die Sauvesper auf dem Gelände unseres Heimatmuseums, können unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter gespannt sein, was sich der Bezirk jedes Jahr aufs Neue wieder einfallen lässt.



KANZLEI HEEREN, GRUNKE UND HÄNSEL

REINICKENDORF · PANKOW · MITTE · WEDDING

☎ 49 85 66 80

Residenzstr. 32 / Thaterstr.1
13049 Berlin-Reinickendorf

U-Bahnhof Residenzstr. / Franz-Neumann-Platz

Telefon: (030) 49 85 66 80
Telefax: (030) 49 85 66 89

E-Mail: [info\(at\)kanzlei-hgh.de](mailto:info(at)kanzlei-hgh.de)
www.kanzlei-hgh.e



Lutz Heeren

**Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht**

- Verkehrsunfall, Bußgeld
- Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, BU- und Hausratversicherung
- Miete, Mietvertrag, WEG
- Testament, Erbstreit, Pflichtteil
- Miet- und Erbrecht

Harald Grunke

**Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Strafrecht**

- Scheidung
- Unterhalt – Jugendstrafrecht
- Untersuchungshaft – Verteidigung
- Nebenklage – Ordnungswidrigkeiten

Ulf Hänsel

**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht**

- Kündigung, Abfindung
- Lohn, Abmahnung, Zeugnis
- BU-/EU-Rente, Schwerbehind.
- Arbeitslosengeld, Hartz IV
- Internet-/Vertragsrecht



Ihr bundesweiter Partner für Trockenbauarbeiten



- Gipskarton, Decken & Wandsysteme
- Metalldeckensysteme
- Fliesenarbeiten
- Brand- und Schallschutz
- Wärmedämmung
- Fassaden- und Putzarbeiten

Meteor Bau GmbH

Am Borsigturm 33
13507 Berlin
Tel. 030/43 09 53 90
Fax 030/43 09 53 99
meteor-bau@t-online.de
www.meteor-bau.de



Wohnungsgenossenschaft im Märkischen Viertel eG

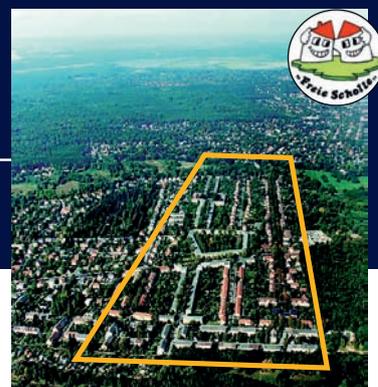
Senftenberger Ring 50 C in 13435 Berlin
Tel. 030/40 20 99 70 • Fax 40 20 99 72
E-Mail: info@max-mv.de
Internet: www.max-mv.de



Die mAX hat sich als Wohnungsgenossenschaft vor 12 Jahren gegründet und liegt am nördlichen Rand des Märkischen Viertels. Unsere Bewohner fühlen sich hier sehr wohl. Viele engagieren sich für die Siedlung. Es gibt im Jahr so manche Veranstaltung wie Tagesfahrten oder Sommerfeste. Als Genossenschaft achten wir auf günstige Mieten und eine hohe Wohnqualität. Schauen Sie mal vorbei - Sie sind herzlich willkommen!



Gemeinnützige Baugenossenschaft „Freie Scholle“ zu Berlin eG



Die ersten Häuser der bereits 1895 gegründeten „Freien Scholle“ entstanden durch den Baumeister und Initiator Gustav Lilienthal, Bruder des berühmten Flugpioniers Otto, vor über 100 Jahren weit vor den Toren der Stadt am landschaftlich reizvollen Tegeler Fließ. In den 20er-Jahren wurde die Siedlung, darunter der „Schollenhof“, nach Entwürfen des bekannten Architekten Bruno Taut weiter gebaut. Ab den 60er-Jahren errichtete die Genossenschaft Wohnanlagen in Lübars und Alt-Wittenau. Mit dem Neubau am Waidmannsluster Damm entstand 1995 ihre fünfte und vorerst letzte Siedlung.

„FREIE SCHOLLE“ – WOHNEN IM GRÜNEN

WIR ÜBER UNS

Die 1895 gegründete „Freie Scholle“ ist eine der ältesten und traditionsreichsten Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin. Wir verwalten zurzeit fast 1500 Wohnungen im Bezirk Reinickendorf. Über 4000 Menschen sind Genossenschaftsmitglied bei uns.

BEI UNS WOHT SICH'S GUT!

Genossenschaftliches Wohnen bedeutet von Beginn an immer mehr als nur die reine Wohnungsversorgung. Wir verstehen uns als ein Dienstleistungsunternehmen für unsere Mitglieder. Deshalb sind Mietsicherheit, dauerhafte Sozialbindung der Wohnungen, eine

Vielzahl von Gemeinschaftseinrichtungen sowie ständige Wohnungsmodernisierung die Grundpfeiler unternehmerischen Handelns der „Freien Scholle“.

Die genossenschaftliche Infrastruktur ist vorbildlich. Unseren Bewohnern stehen Gästewohnungen, eine Seniorentagesstätte, eine Sozialstation und eine Jugendfreizeitstätte zur Verfügung. Grünanlagen und über 500 Mietergärten prägen den ursprünglichen Gartenstadtgedanken zeitgemäß. Die denkmalgeschützte Siedlung in Tegel am Waidmannsluster Damm erstrahlt inzwischen wieder in den traditionellen, ursprünglichen Farben in neuem Glanz.

„Freie Scholle“

■ Gemeinnützige Baugenossenschaft
„Freie Scholle“ zu Berlin eG

Schollenhof 7
13509 Berlin

Tel. (030) 438 000-0
Fax (030) 438 000-18
E-Mail: mail@freiescholle.de

Unsere fast 1500 Wohnungen befinden sich in Tegel, Wittenau und Lübars.



UNSER ZIEL HEIßT:

Wir wollen, dass sich die Mitglieder in ihrem Zuhause wohlfühlen.

**ÜBER 110 JAHRE WOHNEN
IN REINICKENDORF,
WO DER MENSCH
NOCH NACHBAR IST.**